

NORDKIRCHEN- Mitteilungen

Januar 2013



Herausgegeben von der
**Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Norddeutschland**

Landeskirchenamt
Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel
Telefon 0431 9797-871
Linn.Asmussen@lka.nordkirche.de
www.nordkirche.de

Nur für den Dienstgebrauch



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Inhalt**Seite****I. MITTEILUNGEN**

Pflichtkollekten im Monat Februar 2013	2
Redaktionsschlussstermine Januar 2013 bis einschließlich Juni 2013 und allgemeine Hinweise.....	5
Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen am Sonntag Reminiszare 2013 (24. Februar).....	6
Kirchentag: Soviel du brauchst	6

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen Frauenwerk der Nordkirche Januar – Februar 2013	7
Kurse des Pastorkollegs im Februar 2013	10
Veranstaltungen in der HERMANN EHLERS AKADEMIE in Kiel.....	13
Veranstaltungen des Kirchen Dienstes in der Arbeitswelt, Januar 2013	14
Veranstaltungen des CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V.	16
Kurs 4. - 6. Februar, Montag – Mittwoch.....	16
Fortbildungen in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Haupt- und Ehrenamtliche	17
Veranstaltungen im Ansverus-Haus	18
Evangelische Akademie der Nordkirche; Programm 1. Halbjahr 2013.....	22
Weiterbildungen der COACHING AKADEMIE NORD in Hamburg im Jahr 2013 Weiterbildungen	30
Gemeinsame Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Hamburg und Südholstein 2013	32

I. MITTEILUNGEN

Pflichtkollekten im Monat Februar 2013

Pflichtkollekte der Nordkirche am 3. Februar (Sexagesimae)

Kirchentagssonntag

Der Kirchentag in Hamburg naht! Dieses große Fest des Glaubens ist zugleich auch ein großes Fest für die Nordkirche, denn zahllose Ehrenamtliche aus unseren Gemeinden und Einrichtungen sind daran beteiligt. Doch trotz dieses großen Engagements lassen sich die über 2000 Veranstaltungen nicht nur mit Teilnahmegebühren und Zuschüssen finanzieren. Denn viele der Eintrittskarten sind ermäßigt z. B. für Jugendliche oder Senioren. Und außerdem gibt es nochmals reduzierte Karten für Menschen, die von der Grundsicherung leben. Damit die Vielfalt an Angeboten genauso ermöglicht werden kann wie die Teilnahme aller, erbitten wir heute Ihre Kollekte.

Gott segne Gebende und Gaben.

*

Pflichtkollekte der Sprengel am 10. Februar (Estomihi)

Sprengel Hamburg und Lübeck

Projekt 1) Zentrum für Mission und Ökumene – Gesundheitsarbeit in den Partnerkirchen

Die Verbesserung der medizinischen Versorgung ist in vielen Ländern unserer Partnerkirchen ein wichtiges Thema, wie z. B. in Papua-Neuguinea. Hier gibt es nur einen Arzt auf 20.000 Menschen. Jedes zehnte Kind stirbt vor seinem fünften Geburtstag, denn immer wieder fehlt es an medizinischer Basisversorgung und Medikamenten. Die kirchliche Gesundheitsarbeit in Papua-Neuguinea leistet vielfältige Hilfe, sei es in den kirchlichen Krankenhäusern oder bei der Basisversorgung in den abgelegenen Dörfern.

Ein anders Beispiel des diakonischen Engagements der Partnerkirchen liefert das Kilimanjaro Christian Medical Center (KCMC) in Moshi im Norden Tansanias. Hier arbeitet Pastor Walter Bartels seit eineinhalb Jahren in der Krankenhauseelsorge. Das KCMC ist eines der größten Krankenhäuser des Landes und der Betrieb ist ganz anders organisiert als bei uns in Deutschland. So ist auch die Rolle des Krankenhauseelsorgers besonders verantwortungsvoll. Für die vielen kleinen und großen Patienten ist die Person des Seelsorgers wichtig, denn er wird auf viele Probleme und Themen angesprochen, oft auch sehr praktische, wenn Geld für Essen oder Medizin fehlen. Vor allem aber tut es den Menschen gut, dass jemand ihre Unruhe, ihren Schmerz und ihre Angst teilt – Pastor Bartels ist für sie da.

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende bei der Gesundheitsarbeit Tansania und Papua-Neuguinea.

Projekt 2) Zentrum für Mission und Ökumene - Parents Circle

Im Parents Circle – Families Forum haben sich mehr als 600 israelische und palästinensische Familien zusammengeschlossen, die durch den Konflikt zwischen ihren Völkern Kinder oder nahe Angehörige verloren haben. Gemeinsam setzen sie sich für Versöhnung, Dialog und Frieden ein.

Die Initiative führt fast 1.000 Schulbesuche pro Jahr jeweils mit einem israelischen und einem palästinensischen Mitglied durch, organisiert eine israelisch-palästinensische Telefon-Hotline, Internet-Versöhnungsprogramme, Workshops zum Kennenlernen der historischen Narrative der „Anderen“, Sommercamps mit Kindern von beiden Seiten, Jugendleiterseminare, die Produktion einer zweisprachigen Fernsehserie, ein wöchentliches Radioprogramm im Sender "All for Peace" und vieles mehr.

Es ist wahrscheinlich einzigartig in der Welt, dass sich trauernde Familien zweier verfeindeter Völker mitten im Konflikt zu einer gemeinsamen Versöhnungsmission zusammenschließen. Ziel der Initiative ist es, weitere Opfer zu verhindern, die öffentliche Meinung für den Weg des Friedens zu gewinnen, die Erziehung zu Frieden und Versöhnung zu befördern sowie eine Bewusstseinsveränderung auf beiden Seiten für die Wahrnehmung „der Anderen“ zu bewirken.

Im Jahr 2010 wurde dem Parents Circle in Berlin die „Goldene Medaille für Verdienste um Versöhnung und Verständigung unter den Völkern“ verliehen.

Sprengel Schleswig und Holstein**Ein neues Gesangbuch für die Ev.-Luth. Kirche in Slowenien**

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Slowenien ist eine sehr kleine Kirche. Nur etwas mehr als ein Prozent der zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohner des Mitgliedstaates der Europäischen Union gehören ihr an. 14 Pastorinnen und Pastoren versehen ihren Dienst in den zwölf Kirchengemeinden der Region Prekmurje sowie in den Städten Maribor und Ljubljana.

Das slowenische Gesangbuch ist mehr als vierzig Jahren alt, es enthält keine Noten und Reserve-Exemplare sind auch nicht mehr vorhanden. Nun soll ein zeitgemäßes Gesangbuch entstehen, das traditionelles und modernes geistliches Liedgut enthält und auch ökumenisch ausgerichtet ist. Die Pröpstinnen und Pröpste unseres Sprengels konnten sich bei einem Besuch in Slowenien persönlich davon überzeugen, wie hoch die Bedeutung des neuen Gesangbuches für die geistliche Gemeinschaft einzuschätzen ist. Der slowenische Reformator Primus Truber hat zudem die slowenische Schriftsprache entwickelt. Aus diesem Grund ist ein neues evangelisches Gesangbuch auch von grundsätzlicher kultureller Bedeutung für das Land. Da so wenige Menschen slowenisch sprechen, sind Bücher in der Landessprache besonders wertvoll.

Die Kirchengemeinden in Slowenien arbeiten seit mehr als zehn Jahren an dem neuen Gesangbuch, nun soll es zum 1. Advent 2013 fertig gestellt werden. Die Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich insgesamt auf etwa 55.000,00 Euro. Diese Summe ist von der Evangelisch-Lutherischen Kirche allein nicht aufzubringen. Wir bitten daher sehr herzlich um Ihre Unterstützung!

Sprenkel Mecklenburg und Pommern**1. Kirchenkreis Pommern**

Die Kirche, das Haus der „lebendigen Steine“ – Kollekte für die Ev. Kirche im Heiligen Land

Der seit 161 Jahren existierende Jerusalemsverein hat sich zur Aufgabe gemacht, die evangelische Kirche im Heiligen Land zu fördern und zu unterstützen. Die Kirche besteht aus „lebendigen Steinen“, den Gläubigen. Aber diese benötigen auch Gebäude, um für ihren Glauben ein Zuhause zu finden. Daher erbitten wir Ihre Unterstützung für zwei Projekte, bei denen der Jerusalemsverein unterstützend tätig wird:

In Ramallah steht die von palästinensischen Flüchtlingen erbaute „Kirche der Hoffnung“ (Church of Hope). An dem fast 60 Jahre alten Gebäude sind vor allem Reparaturen am Dach und der Heizung notwendig. Die Schule „Talitha Kumi“, die 1961 eingeweiht wurde, liegt in der christlichen Stadt Beit Jala nahe Bethlehem. Fast tausend Kinder und Jugendlichen – Christen wie Muslimen – werden hier unterrichtet. In dem in die Jahre gekommenen Gebäude sind dringend Maßnahmen vorzunehmen, die die Sicherheit verbessern und heutigen Anforderungen anpassen.

Ihre Gabe hilft, dass sich im Heiligen Land Raum für ein gelingendes Gemeindeleben findet, und dass junge Menschen eine sichere und einladende Schule besuchen können.

2. Kirchenkreis Mecklenburg

Dankopfer für die Abteilung für Weltdienst des Lutherischen Weltbundes
Nothilfe für Menschen im Bürgerkrieg in Goma/Kongo

Die heutige Kollekte ist für die Nothilfe des Lutherischen Weltbundes (LWB) im Bürgerkrieg in der Demokratischen Republik Kongo bestimmt. Seit Jahren rauben Rebellen Dörfer aus, missbrauchen Frauen und vertreiben Hunderttausende aus ihrer Heimat. Durch den Vorstoß der M23-Rebellen Ende 2012 hat sich die Lage weiter zugespitzt. Als Reaktion auf die Not der Menschen unterstützt der LWB Flüchtlinge mit Lebensmitteln, Waschutensilien und anderen Gegenständen des täglichen Bedarfs. Außerdem betreut er vom Krieg traumatisierte Menschen psychologisch.

Der LWB ist schon seit vielen Jahren in dem Land aktiv, schwerpunktmäßig in der Stadt Goma, die im November von den Rebellen eingenommen wurde. Das erschwert die normale Arbeit des LWB, z. B. das Programm mit Frauen, die im Bürgerkrieg missbraucht wurden oder andere Gewalt erfahren haben. In Selbsthilfegruppen verarbeiten sie ihre Gewalterfahrung und fertigen kleine Handwerksprodukte an. Das lenkt ab und verschafft ein kleines Einkommen. Doch an so etwas kann in der momentanen Situation kaum jemand denken. Die Nothilfe geht vor.

Unterstützen Sie den LWB bei der Nothilfe für Menschen in der Demokratischen Republik Kongo! Vielen Dank!

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen. Von dort werden die Erträge gesammelt an die Kollektenempfangenden weiter geleitet.

Die Bankverbindungen der Sprengelkollekten sind bei den jeweiligen Bischofskanzleien zu erfragen.

Pflichtkollekte mit mehreren Projekten (GVOBl Nr. 11 v. 1997, Seite 174)

Wird eine Pflichtkollekte auf mehrere Empfänger aufgeteilt, haben die Kirchengemeinderäte die Möglichkeit, eine Auswahl zu treffen.

Der ausgewählte Kollektenzweck ist dann dem Kirchenkreis bei der Überweisung mitzuteilen.

Die Kirchenkreise berücksichtigen die gewünschte Auswahl der Projekte bei der Abrechnung und Weiterleitung des Kollektenertrages.

Az: 8160 T Jü

Jürß

Redaktionsschlussstermine Januar 2013 bis einschließlich Juni 2013 und allgemeine Hinweise

für Veröffentlichungen im Kirchlichen Amtsblatt (KABl.) der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland

I. Nachstehend geben wir die offiziellen Redaktionsschlussstermine für die Ausgaben der Monate Februar 2013 bis einschließlich Juli 2013 bekannt. Texte, die nach den angegebenen Redaktionsschlusssterminen eingehen, werden in der darauf folgenden Ausgabe des Kirchlichen Amtsblattes veröffentlicht.

Redaktionsschluss für das Kirchliche Amtsblatt ist grundsätzlich am **10. Tag** des jeweiligen Monats, 12:00 Uhr, für die im Folgemonat erscheinende Ausgabe. Abweichungen ergeben sich aufgrund von Druckfreigabeterminen und Feiertagen.

Ausgabe	Redaktionsschluss	
Februar 2013	10. Januar 2013	(12 Uhr)
März 2013	8. Februar 2013	(12 Uhr)
April 2013	8. März 2013	(12 Uhr)
Mai 2013	10. April 2013	(12 Uhr)
Juni 2013	8. Mai 2013	(12 Uhr)
Juli 2013	10. Juni 2013	(12 Uhr)

Die Redaktion behält sich vor, Texte zur Veröffentlichung zurückzuweisen.

II. Jeder Text, der im Kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht werden soll, ist der Redaktion zum Redaktionsschluss im Microsoft-Word-Format zu übermitteln. Der zu veröffentlichende Text ist der Redaktion vom zuständigen Dezernat zuzuleiten.

Bei der Veröffentlichung von Rechtstexten und Bekanntmachungen (Abschnitte I und II im Kirchlichen Amtsblatt) wird der Redaktion zugleich zusätzlich ein Ausdruck (Kopie) des Originals mit dem Ausfertigungsdatum und dem Text der Unterschrift(en) übersandt. Eine Übermittlung des unterschriebenen Originals im PDF-Format ist möglich.

III. Die Redaktion des Kirchlichen Amtsblattes erreichen Sie unter der folgenden E-Mail-Adresse: kabl@lka.nordkirche.de.

Az.: NK 0577-6 – R Le

Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen am Sonntag Reminiszere 2013 (24. Februar)

Laut Beschluss der Leitungsgremien der EKD wird seit 2010 jeweils am zweiten Sonntag der Passionszeit in besonderer Weise der Situation christlicher Minderheiten gedacht.

Die EKD-weite Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen zu Reminiszere 2013 (24. Februar) wird Indonesien als Länderschwerpunkt in den Blick nehmen. Zu diesem Zweck ist eine Materialhilfe erarbeitet worden mit Hintergrundinformation zur Lage in dem Vielvölkerstaat und liturgischen Bausteinen für die Gestaltung eines Gottesdienstes.

Die Publikation richtet sich an Kirchengemeinden und Dienststellen der EKD-Gliedkirchen und kann kostenlos bis zum 15. Januar 2013 beim Kirchenamt der EKD, Referat Menschenrechte und Migration, z. Hd. Frau Maren-Johanne Fischer, Postfach 21 02 20, 30402 Hannover, kostenlos bestellt werden. Ferner wird das Material auch online verfügbar sein und kann ebenfalls ab dem 15. Januar 2013 unter folgendem Link abgerufen werden: www.ekd.de/download/fuerbitte_fuer_bedaengte_und_verfolgte_christen_2013.pdf.

Az.: 4893 M Th/M Bo

Thiedemann

Kirchentag:

Soviel du brauchst 
(2. Mose 16,18)

Vom 1.-5. Mai 2013 werden viele tausend Menschen in Hamburg zu Gast sein, um den 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag zu feiern. Kirchentage sind Feste des Glaubens und bieten eine Vielzahl an Gelegenheiten, gemeinsam über die Fragen unserer Zeit nachzudenken.

Mit einem KirchentagsSonntag am 3. Februar 2013 wollen sich Gemeinden nicht nur in der Nordkirche, sondern bundesweit auf den Kirchentag in Hamburg einstimmen. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die Kirchentagslosung „Soviel du brauchst“ (2. Mose 16,18). Dabei geht es um die Frage, was wir wirklich zum Leben benötigen. Nachgedacht wird über das rechte Maß und darüber, wie viel an Lebensstandard, Vertrauen, Solidarität und Gerechtigkeit wir wirklich brauchen.

Zum KirchentagsSonntag ist jetzt eine Arbeitshilfe erschienen und in die Gemeinden weitergeleitet worden. Bei weiterem Bedarf können Bestellungen aufgegeben werden unter Telefon 040 430931-132 oder der E-Mail-Adresse m.most-werbeck@kirchentag.de. Weitere Informationen und Downloads zum KirchentagsSonntag sind im Internet zu finden unter www.kirchentag.de/kirchentagssonntag.

Most-Werbeck

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen Frauenwerk der Nordkirche Januar – Februar 2013

Geflohene Frauen erzählen ihr Leben – Lesung mit Andrea von Treuenfeld In Deutschland eine Jüdin, eine Jeckete in Israel

Lange hat es gedauert, bis diese Frauen sprechen und der Nachwelt ein wertvolles Zeugnis geben konnten. Andrea von Treuenfeld hat für ein beeindruckendes Buch recherchiert.

Sechzehn Jüdinnen, die als Mädchen oder junge Frauen vor der mörderischen Verfolgung der Nazis aus Deutschland fliehen konnten, erzählen ihre bewegenden Lebensgeschichten: Vom jähem Ende unbeschwerter Kindheiten durch zunehmende Diskriminierungen und Entrechtung, von gefährlichen und langwierigen Fluchtwegen, von der Ankunft in einem fremden Land und vom schwierigen Aufbau eines neuen Lebens dort.

In Israel wurden sie als „Jeckete“ verspottet und misstrauisch beäugt, da sie die Sprache der Mörder sprachen. Dennoch prägten sie die Kultur des Landes entscheidend mit. Die Wunden, die Entwurzelung und Verfolgung geschlagen hatten, wurden tief im Innern verborgen.

Die Autorin Andrea von Treuenfeld liest aus ihrem Buch und steht zum Gespräch zur Verfügung.

Termin: Donnerstag, 24. Januar, 19:30 – 21:30 Uhr

Leitung: Elsbeth Müller, DENKtRÄUME – Hamburger Frauenbibliothek, Irene

Lesung/Referentin: Andrea von Treuenfeld, Autorin, Hamburg

Pabst, Frauenwerk der Nordkirche

Ort: DENKtRÄUME, Bildungs- und Gewerbezentrum Sauerberg, Grindelallee 43, Hamburg

Kosten: 5 €

*

Unterbrechungen tun gut JETZT ___ ist die Zeit

Wer eine Gruppe leitet, weiß wie wichtig Pausen sind. Pausen lassen Kopf und Körper frei werden, entspannen oder regen die Gedanken an. Eine festgefahrene Situation löst sich. Pause machen heißt aber nicht nur Kaffee oder Tee trinken; Pausen können ganz unterschiedlich sein.

Eine biblische Frau, die immer wieder Pausen macht ist Maria. Maria und ihre Pausen verbinden wir mit eigenen Unterbrechungen durch Shiatsu und Do-In.

Shiatsu ist eine alte Massagekunst. Das körperliche, geistige und psychische Wohlbefinden hängt vom ungestörten Fluss der Lebensenergie durch den Körper ab. Durch sanften, tief wirkenden Druck können Blockaden und Verspannungen gelöst werden, so dass Energie und Ideen wieder fließen und Konzentration möglich ist. Shiatsu wird am bekleideten Körper ausgeführt.

Sie selbst können etwas für die eigene Gesundheit tun. Do-In ist eine Kombination aus

- Eigenmassagen: Akupressur, Klopf-, Dehn und Streichtechniken
- einfachen Bewegungs- und Atemübungen und
- Meridiandehnübungen.

In diesem Seminar werden Techniken, Methoden und Griffe aus Shiatsu und Do-In theoretisch und praktisch vermittelt; so wird eine Unterbrechung ___ ganzheitlich erfahrbar.

Termin: Freitag, 25. Januar, 10.00 - 16.00 Uhr

Leitung: Susanne Sengstock, Frauenwerk der Nordkirche

Referentin: Ewa-Britt Meyer, Heilpraktikerin, Shiatsupraktikerin, Dipl.-Biologin, Kiel

Ort: Ev. Zentrum, Gartenstraße 20, Kiel

Kosten: 25 €, Verpflegung inkl.

*

Wirklichkeit und Zukunft von Frauen im Gesundheitswesen

Treffpunkt: Beruf & Karriere

Für Frauen und Männer

83% der Beschäftigten in den Pflegeberufen sind Frauen. In den letzten Jahren hat sich der Gesundheitsbereich grundlegend gewandelt, die Veränderungen sind noch nicht abgeschlossen. Ökonomische Interessen und Ziele greifen fundamental ein in die Pflege und die Qualität der Gesundheitsversorgung – und damit auch in den Berufsalltag der Beschäftigten. Was heißt das für Frauen?

Die Diplom-Soziologin Manuela Grimm hat zu diesen Themen geforscht und legt die tief greifenden Umstrukturierungen dar. Welche Auswirkungen haben die Veränderungen auf das Management und die Organisation der Krankenhäuser? Wie haben sich die Arbeitsbedingungen verändert? Was bedeutet das für die Beschäftigten und das Berufsbild?

Wir diskutieren mit Menschen aus der Praxis und sprechen über Handlungsmöglichkeiten.

Termin: Donnerstag, 31. Januar, 19:00 – 21:00 Uhr

Leitung: Waltraud Waidelich, Frauenwerk der Nordkirche, Petra Beyer, Kooperation Plus

Referentin: Manuela Grimm, Dipl.-Soziologin, Stipendiatin der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur, Hamburg

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstr. 54, HH-Altona

Kosten: 5 €, Imbiss inkl.

*

Lustvoller Aufbruch ins Un_Gewisse: Queere und Feministische Theologie im Dialog 15. Norddeutsches Forum Feministische Theologie

Für Frauen und Männer

Ursprünglich ein Schimpfwort gegenüber Lesben und Schwulen, steht „queer“ (wörtlich: seltsam, Falschgeld) heute für den Widerstand gegen Theorien und Praktiken, die diese Lebensweisen diskriminieren. Aus der queeren Bewegung hat sich auch eine queere Theologie entwickelt, die sich wie Feministische Theologie als herrschaftskritische Befreiungstheologie versteht.

Wie lesen queere Theologinnen die Bibel, welche Gottesbilder entwickeln sie, wie sieht queere Christologie aus, wie eine queere kirchliche Praxis? Welche unterschiedlichen Positionen existieren? Wo gibt es Berührungspunkte mit Feministischer Theologie? Welche Impulse kann queere Theologie den (Feministischen) Theologien geben?

Im Fokus der Kritik queerer Aktivist_innen (der Unterstrich symbolisiert in queeren Diskursen den Raum für diejenigen, die sich nicht auf ein Geschlecht festlegen möchten) steht die Festschreibung der dualistischen Geschlechternorm männlich-weiblich, die alles andere ausschließt. Demgegenüber praktizieren sie durch bewusste, manchmal provokative Grenzüberschreitungen, das lustvolle Aneignen von Räumen jenseits eines Entweder-Oder: Für ein Sowohl-als-Auch, ein Darüber-Hinaus und einen Wechsel geschlechtlicher Identitäten.

Termin: Samstag, 2. Feb, 10:00 – 16:00 Uhr

Leitung: Irene Pabst, Susanne Sengstock, beide Frauenwerk der Nordkirche

Referentin: Ruth Heß, Diplom-Theologin, Gleichstellungsbeauftragte der Bremischen Ev. Kirche, Bremen

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstr. 54, HH-Altona

Kosten: 25 €, Verpflegung inkl.

*

Sorgearbeit und Grundeinkommen

Eine solidarische, gendergerechte Gesellschaft gestalten

Für Frauen und Männer

In unserer Gesellschaft erfährt Anerkennung, welcher einer Erwerbsarbeit nachgeht. In feministischen Kontexten wird eine gesellschaftliche und monetäre Anerkennung von „Care“ (Sorgearbeit) gefordert. Andere Feministinnen wiederum fordern ein bedingungsloses Grundeinkommen.

Sollen Care-Tätigkeiten als gerecht entgeltete Berufsarbeit in Kitas, Krippen und Pflege organisiert werden? Sollen sich Frauen und Männer die verbleibende Care-Arbeit teilen, wie es im Gleichstellungsbericht 2011 propagiert wird? Andere fordern einen Paradigmenwechsel

durch ein bedingungsloses Grundeinkommen. Damit soll die Dominanz von Erwerbsarbeit aufgebrochen und andere Tätigkeiten - auch „Care“ - aufgewertet werden.

Susan Worschech stellt Ansätze zur Aufwertung von unbezahlter und schlecht bezahlter Sorgearbeit im Zusammenhang mit der Forderung nach einem Grundeinkommen dar.

Christine Globig betrachtet „Care“ aus feministisch-ethischen und theologischen Perspektiven.

Wir werden in Reflektion und Diskussion der unterschiedlichen Ansätze eigene Vorstellungen einer geschlechtergerechten Gesellschaft akzentuieren und in möglichen Bündnissen diesen Zielen politisch Nachdruck verleihen.

Termin: Samstag, 23. Februar, 10.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Waltraud Waidelich, Frauenwerk der Nordkirche, Margit Baumgarten, Fachstelle Familien, Kiel

Referentinnen: Susan Worschech, Sozialwissenschaftlerin, Berlin, PD Dr. Christine Globig, Theologin, Wuppertal

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstr. 54, HH-Altona

Kosten: 20 €, Verpflegung inkl.

Anmeldung: Um schriftliche Anmeldung wird gebeten an das Frauenwerk der Nordkirche, Gartenstraße 20, 24103 Kiel, Fon 0431-55 779-112, Fax -150, seminare@frauenwerk.nordkirche.de

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Kurse des Pastorkollegs im Februar 2013

Kurs 2

28.01. bis 01.02.2013

Beziehungsweisen

Theologie der Lebensformen im Wandel

Ein Paar ohne Trauschein im Schloss Bellevue, der Außenminister mit Lebenspartner auf Dienstreise – gesellschaftlich sind heute viele Lebensentwürfe und Rollenbilder en vogue. Neben klassischen Formen wie Ehe und Familie ist es „normal“, dass Ehen wieder geschieden und Patchwork-Familien gebildet werden, dass die einen alleine erziehen und die anderen als Single leben.

Das gemeindliche Leben und familienpolitische Beiträge der Kirchen allerdings orientieren sich oft an vergleichsweise konventionellen Ehe- und Familienbildern. Auch bleibt die theologische Diskussion zur eingetragenen Lebenspartnerschaft hinter dem öffentlich geltenden Recht zurück. Wie können wir andere Lebensformen wertschätzen, ohne die Ehe theologisch zu diskriminieren? Und in welcher Weise müsste sich die Kasualpraxis ausfächern? Das Kolleg diskutiert ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmenden theologische Grundfragen der Vielfalt der Lebensformen und deren Relevanz für die kirchliche Praxis.

Referentinnen:

Prof. Dr. Ilona Nordt, Juniorprofessorin für Praktische Theologie, Hamburg

Dr. Annette Rieck, juristische Referentin im Landeskirchenamt der Nordkirche, Kiel

Inhalte:

- Erfahrungen mit „Lebensformen“
- Lebensentwürfe zwischen Selbsterfindung und Institution
- Paragraph 39 des Pfarrdienstergänzungsgesetzes der Nordkirche
- Liebe und Partnerschaft in der Bibel
- Sexualität und Lebensformen – ethische Grundfragen
- Konsequenzen für die kirchliche Trau- und Segenspraxis

Termin: 28.01. bis 01.02.2013

Veranstalter: Pastoralkolleg Ratzeburg, Domhof 33, 23909 Ratzeburg

Leitung: Thomas Schollas, Pastor, Gleichstellungs- und Genderbeauftragter der Nordkirche, Systemischer Therapeut und Supervisor (SG), Kiel

Dr. Martin Vetter, Pastoralkolleg Ratzeburg

Ort: Pastoralkolleg Ratzeburg, Domhof 33, 23909 Ratzeburg

Zielgruppen: Pastorinnen und Pastoren

Kosten: 160,- € für Pastorinnen und Pastoren

Anmelde-Email: info@pastoralkolleg-rz.de

Nähere Informationen: Telefon: 04541 8630-0; Web: www.pastoralkolleg-rz.de

*

Kurs 3

28.01. bis 01.02.2013

Kontemplative Exerzitien

Stille Tage mit dem Jesusgebet

In diesen Tagen treten wir in die spirituelle Übungspraxis des Jesusgebetes nach Pater Franz Jalics SJ. ein. Bei diesem christlichen Meditationsweg geht es um Aufmerksamkeit in der Wahrnehmung, um absichtsloses Dasein vor Gott, um gegenwärtiges Verweilen in Verbindung mit dem Namen Jesu Christi. Eine theoretische Reflexion am letzten Tag gibt die Möglichkeit, diesen Weg noch einmal für sich selbst kritisch einzuordnen und zu überprüfen.

Inhalte:

- Anleitung zum kontemplativen Gebet
- feste Tagesstruktur mit gemeinsamen Meditationszeiten
- einfache, das Gebet unterstützende Körperübungen
- täglicher Austausch in der Gruppe und Möglichkeit zum Einzelgespräch
- durchgängiges Schweigen (außer zu den Gesprächen und am letzten Tag)
- Tagesabschluss mit Abendmahl

Termin: 28.01. bis 01.02.2013

Veranstalter: Pastoralkolleg Ratzeburg, Domhof 33, 23909 Ratzeburg

Leitung: Erika Fischer, Exerzitienbegleiterin, Ev. Schwesternschaft Ordo Pacis, Seevetal, Fleestedt

Michael Franke, Pastor und Exerzitienbegleiter, Burg auf Fehmarn

Marlies Richter, Pastoralkolleg Ratzeburg

Ort: Pastoralkolleg Ratzeburg, Domhof 33, 23909 Ratzeburg

Zielgruppen: Pastorinnen und Pastoren, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Kirche

Kosten: 160,- € für Pastorinnen und Pastoren

Anmelde-Email: info@pastoralkolleg-rz.de

Nähere Informationen: Telefon: 04541 8630-0; Web: www.pastoralkolleg-rz.de

*

Kurs 5

11.02. bis 15.02.2013

Alles auf Anfang

Eine Gottesdienstwerkstatt zu Taufe und Trauung

Trauungen folgen besonderen Gesetzen. Zwischen der Fantasie und Unsicherheit der Traugesellschaft einerseits und unseren Ansprüchen an eine christliche Trauung andererseits zu balancieren, ist nicht leicht. Es erfordert Reflexion und Lösungen für knifflige Lagen.

Taufen verstehen sich scheinbar wie von selbst, aber auch in diesem Kasus ist eigene Gestaltungsarbeit gefordert: Freie Riten rund um die Taufe haben ein eigenes Gewicht bekommen und sind in einen sinnvollen Zusammenhang mit dem Tradierten zu fügen.

Wir setzen uns mit liturgischen Formen auseinander und verbinden dies mit Übungen zur Sprache in „Gottesdiensten bei Gelegenheit“. Der Kurs ist als Werkstatt konzipiert: Die Teilnehmenden sollen etwas zeigen, ausprobieren, weiterentwickeln und mindestens ein neues Werkstück aus dem Kurs mitnehmen.

Inhalte:

- neue Traditionen, zum Beispiel Tauffeste
- Sprache in „Gottesdiensten bei Gelegenheit“
- Arbeit an kurzen Symbolpredigten
- Zusammenhang von Trauung und Taufe mit dem Gemeindeverständnis und Kirchenbild
- liturgische Feinabstimmungen beider Kasualien

Termin: 11.02. bis 15.02.2013

Veranstalter: Pastoralkolleg Ratzeburg, Domhof 33, 23909 Ratzeburg

Leitung: Thomas Hirsch-Hüffell, Pastor, gottesdienst institut nordkirche, Hamburg

Ekkehard Langbein, Pastoralkolleg Ratzeburg

Ort: Pastoralkolleg Ratzeburg, Domhof 33, 23909 Ratzeburg

Zielgruppen: Pastorinnen und Pastoren

Kosten: 160,- € für Pastorinnen und Pastoren

Anmelde-Email: info@pastoralkolleg-rz.de

Nähere Informationen: Telefon: 04541 8630-0; Web: www.pastoralkolleg-rz.de

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Veranstaltungen in der HERMANN EHLERS AKADEMIE in Kiel

Niemannsweg 78, 24105 Kiel
Internet: www.hermann-ehlers.de
Telefon: 0431 389223
Fax: 0431-389238

- Gesprächskreis "Christ und Gesellschaft" -**Kant lesen und diskutieren:
- Kants Religionsphilosophie -**

Eine Gesprächsreihe: dienstags, 16:30 - 18:00 Uhr
8. und 22. Januar, 5. Februar 2013

1793 veröffentlichte Immanuel Kant seine Gedanken zur Religionsphilosophie unter dem Titel „Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft“. Kant versuchte die Religion auf Bedingungen hin zu untersuchen, die ein friedliches Zusammenleben aller Menschen möglich macht und formulierte die Lösung in einer allgemeinen moralischen Grundhaltung, die in den einzelnen Religionen mit hilfreichen Symbolen und Geschichten gestärkt wird. Solche Überlegungen sind zzt. von einer ganz neuen Aktualität.

Trotz aller Rationalität ging es Kant um die Vereinbarkeit persönlichen Sinnverständnisses mit der Zweckmäßigkeit des Weltgeschehens überhaupt, d. h. um eine sinnvolle Haltung der Schöpfung gegenüber, die natürlich in Frömmigkeit ihren Ausdruck findet.

In sechs Gesprächsrunden sollen ausgewählte Textstellen aus Kants Religionsschrift unter philosophischen und theologischen Gesichtspunkten gelesen, erläutert und diskutiert werden. Die Gesprächsrunden finden jeweils am Dienstag von 16:30 bis 18:00 Uhr statt.

Gesprächskreis Christ und Gesellschaft
Dr. Monika Schwinge

Kieler Kant Gesellschaft
Dr. Werner Busch

*

Der Eintritt ist frei; eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber für die Organisation hilfreich und erbeten. Wenn möglich, kurzes Telefonat oder E-Mail: info@hermann-ehlers.de.

HEA - Gesprächskreis „Christ und Gesellschaft“
Vors.: Dr. Monika Schwinge (Pröpstin em.)

Az.: 4243-0 (R Da)

Veranstaltungen des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt, Januar 2013

Kleine Fische - große Fische

EU-Fischereipolitik zwischen nationalen Interessen und globaler Fairness

Donnerstag, 10. Januar 2013, 14 bis 21 Uhr

Eine Veranstaltung im Rahmen des Breklumer Demokratie-Kollegs.

Veranstaltungsart: Workshop mit Podiums- und Publikumsdiskussion

Referentinnen/Referenten/Podium: Ulrike Rodust, SPD, Mitglied des Europaparlaments, Mitglied im Fischereiausschuss und Berichterstatterin des Europäischen Parlaments zur Grundverordnung über die EU-Fischereipolitik

Francisco Mari, Fischereiexperte von „Brot für die Welt“

Vertreterin/Vertreter des Landesfischereiverbandes Schleswig-Holstein

Vertreterin/Vertreter von Greenpeace

Moderation: Friedemann Magaard, Leiter des Christian Jensen Kollegs

Besonderheit: Vor der Diskussion wird ein kleiner Imbiss gereicht.

Veranstalter: ZMÖ, Kirchlicher Entwicklungsdienst, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, ERW, CJK

Veranstaltungsort: Christian Jensen Kolleg, Kirchenstraße 4 - 13, 25821 Breklum

Anmeldung und Kontakt: info@christianjensenkolleg.de

Weltweit sind Fische eine wichtige Einnahme- und Ernährungsquelle. Der globale Fischbestand ist eine begrenzte und sensible Ressource. Als weltweit größter Fischmarkt hat die Europäische Union nicht nur mit ihren global agierenden Fangflotten, sondern auch als Importeur von Fisch aus Entwicklungsländern eine hohe Verantwortung. Zugleich leben an der Küste Familien vom traditionellen Fisch- und Krabbenfang – Zielkonflikte sind vorprogrammiert.

In dem Workshop werden die hochaktuellen Reformvorschläge zur EU Fischereipolitik vorgestellt und ökologische, soziale und menschenrechtsbasierte Optionen diskutiert, auch im Hinblick auf die Podiumsdiskussion am Ende des Tages.

Insbesondere für Fischer und ihre Familien an den Küsten der Industrie- und Entwicklungsländer spielt die Ausgestaltung der internationalen Verpflichtungen unter Anwendung des Menschenrechts auf Nahrung bei den Reformvorhaben der EU-Fischereipolitik eine wichtige Rolle.

*

Selbständig in der Kindertagesbetreuung

Donnerstag, 24. Januar 2013, 19:30 bis 21 Uhr

Veranstaltungsart: Informationsveranstaltung

Referentin: Eva Thiering, Sozialpädagogin

Kosten: Teilnahme kostenfrei

Besonderheit: Anmeldung bis Freitag, 18. Januar 2013

Weiterer Termin: 4. September 2013

Veranstalter: Familienservice Kiel und KDA Nordkirche

Veranstaltungsort: Evangelisches Zentrum, Gartenstraße 20, 24103 Kiel

Anmeldung und Kontakt: Monika Neht, monika.neht@kda.nordkirche.de, Telefon 0431 55779-424/-400

Wer als Tagespflegeperson oder in der Kinderbetreuung im Privathaushalt selbstständig arbeitet, ist mit einer Fülle von Vorschriften konfrontiert. Manche sind mühsam, manche sehr hilfreich. Eva Thiering informiert über verschiedene Aspekte, wie Beiträge zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung und die steuerliche Veranlagung.

*

„Das Licht am Ende des Tunnels“ - Beratungstechniken, Konfliktlösungsmodelle und rechtliche Durchsetzungsmöglichkeiten

Montag, 28. bis Mittwoch, 30. Januar 2013, jeweils 9 bis 17 Uhr

Letztes von drei Modulen einer Weiterbildung, die bei kompletter Ableistung mit universitärem Zertifikat abgeschlossen werden kann.

Veranstaltungsart: Weiterbildung

Beschreibung der Veranstaltung

Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- persönliche Zielsetzungen im Konflikt und Möglichkeiten der Konfliktbearbeitung
- Konfliktberatungstechniken
- die Struktur des Beratungsgesprächs
- das Beschwerderecht und prozessuale Grenzen der Interessendurchsetzung

Referentin/Podium:

Silke Martini, Rechtsanwältin, Dipl. Sozialwirtin

Gender Consultings

Zielgruppe: Betriebliche Interessenvertreter

Veranstaltungsort: Dorothee Sölle Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Kosten: 600,- €

Besonderheit (Bildungsurlaub, Anmeldung bis u. ä.):

Freistellungen nach § 37 (6) Betr.VG, § 46 (6), BPersVG, § 19 + 30

MVG EKD sowie nach den Regelungen des SGB IX und der GleichstellungsG des Bundes und der Länder.

Weiterer Termin: Start eines neuen Durchgangs mit Modul I vom 9. bis 11. September 2013
„Wer oder was ist das Problem“ – Konfliktanalyse und die Funktion des Rechtes

Bei Interesse fordern Sie gern unseren neuen Flyer mit ausführlicher Beschreibung und allen Terminen an.

Veranstalter: Gender Consultings GbR, Institut für Weiterbildung der Uni Hamburg und KDA Nordkirche

Kontakt: Angelika Kähler, angelika.kaehler@kda.nordkirche.de, Telefon 040 30620-1357/-1350 oder Heike Riemann, heike.riemann@kda.nordkirche.de, Telefon 040 519000-942

Anmeldung: KDA Nordkirche, Hamburg@kda.nordkirche.de, Telefon 040 30620-1350

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Veranstaltung des CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V.

12. bis 13. Januar 2013 CVJM Fußballturnier zur Norddeutschen CVJM-Fußballmeisterschaft im Rahmen der sportmissionarischen Arbeit des CVJM, CVJM Freizeit- und Segelzentrum Ratzeburg, Leitung: Friedemann Kretzer, Martin Hensen und Holger Gierveld

1. bis 3. Februar 2013 Jugendbildungsseminar

„Hauptsache online – zwischen Faszination und Kontrollverlust“, Der Sunderhof, Seevetal, Leitung: Friedemann Kretzer, Referent: Ansgar Büter-Menke

Informationen und Ausschreibung:

CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V., Erlengrund 14, 24582 Bordesholm, Telefon: 04322 6770, E-Mail: nfo@cvjm-nord-ost.org

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Kurs | 4. - 6. Februar, Montag - Mittwoch

Sie wollen für Ihre Kirchengemeinde oder Ihre kirchliche Einrichtung ein Spendenprojekt initiieren und möchten erfahren wie Sie langfristig Spenderinnen und Spender gewinnen und Spenden akquirieren? Im Kurs lernen Sie das 1 x 1 des Fundraising: Grundlagen, Spender- und Spendenverhalten, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Management und Strategieentwicklung. In zwei Workshops erlernen Sie das Erstellen eines Spendenbriefes und bekommen eine Vielzahl von guten Praxis-Beispielen vermittelt.

**Easy-Fundraising-Kurs
Fundraising Kompakt**

Seminarkosten: 195 Euro (inkl. Unterkunft/Vollverpflegung)
max. 20 Personen

Veranstalter:

Arbeitsstelle Strategisches Fundraising des Landeskirchenamts

Ort:

Haus der Kirche
„Sibrand Siegert“
Grüner Winkel 9 - 10
18273 Güstrow
Telefon: 03843 2178-0

Anmeldung:

Arbeitsstelle Strategisches Fundraising, Anke Jensen
Fundraising@lka.nordkirche.de
Telefon 0431 9797-922

Az.:12/35

A.Jensen

Fortbildungen in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Haupt- und Ehrenamtliche

5. Februar 2013, 17 bis 20 Uhr

Mit Pauken und Trompeten

Veranstaltungen erfolgreich ankündigen

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Kosten: 30,- €

*

19. Februar 2013, 10 bis 15 Uhr

Schaukastengestaltung praktisch

Eine Werkstatt

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Kosten: 60,- €

*

11. April 2013, 15 bis 19 Uhr

Texten fürs Web

Prägnant – verlinkt - multimedial

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Kosten: 40,- €

*

30. Mai 2013, 9 bis 17 Uhr

Schaufenster der Gemeinde

Grundkurs Schaukastengestaltung

Ort: Bibelzentrum, St. Johanniskloster Schleswig, Am St. Johanniskloster 4, 24837 Schleswig

Kosten: 65,- €

*

Das komplette Fortbildungsprogramm für das 1. Halbjahr 2013 finden Sie als Download unter www.evangelisches-medienwerk.de

Weitere Informationen:

Amt für Öffentlichkeitsdienst, Antje Dorn

Telefon: 040 30620-1112

E-Mail: antje.dorn@afoe.nordkirche.de

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Veranstaltungen im Ansverus-Haus

Fortbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren „Perlen des Glaubens“ Drei Module à drei Tage

Für die zielgruppengerichtete Arbeit mit den Perlen des Glaubens bietet das Ansverus-Haus Module an. Sie werden zusammen mit dem Amt für Öffentlichkeitsdienst der Nordkirche (AfÖ) und dem Erzbistum Hamburg durchgeführt. Diese Kurs-Module richten sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen, aber auch an private Interessierte.

19. bis 21. Februar 2013

Modul „Äußere und innere Räume“

Falls keine Vorkenntnisse vorhanden, bitten wir um Teilnahme am Einführungskurs am 12. Februar, 15 bis 18 Uhr.

Leitung: Susanne Kaiser, Kirstin Faupel-Dreves

9. bis 11. August 2013

Modul „Geistliches Wochenende zum Einstieg“

Leitung: Kirstin Faupel-Dreves, Jens Ehebrecht-Zumsande

12. bis 14. August 2013

Modul „Glauben spielend entdecken“

Leitung: Ulrike Lenz, Rainer Franke, Jens Ehebrecht-Zumsande

Kursgebühr pro Modul: 150,- €. Dazu kommen Kosten ab 58,- € pro Tag für Übernachtung und Verpflegung.

Zum Abschluss jedes Moduls erhalten die Teilnehmenden eine ausführliche Bestätigung der Kursinhalte, nach Abschluss aller drei Module ein Zertifikat „Multiplikatorin/Multiplikator Perlen des Glaubens“.

*

Montag, 4. Februar 2013, 9:30 bis 17 Uhr

Heilige Texte

Praxistag Spiritualität: entdecken – üben – anleiten

Ein "guter Text" kann Türen öffnen, im Einzelgespräch wie in der Arbeit mit Gruppen. Sprachbilder sind Einladungen, das Leben mit "anderen Ohren" zu hören, ein einzelner Vers aus einem Gedicht oder einem Psalm kann sogar zur Lebensmelodie werden. Wenn biblische Geschichten zu Klang- und Schutzräumen werden können, kann ich auch andere dazu einladen. Wie das funktioniert - darum geht es bei diesem Praxistag.

Am Vormittag wechseln sich geistlich-liturgische Übungen und Gespräche ab; am Nachmittag besteht die Möglichkeit, eigene Text-Begehungen zu entwickeln und mit der Gruppe auszuprobieren. Den Rahmen des Tages bilden die Tagzeitengebete in der Krypta.

Leitung: Anne Gidion, Kirstin Faupel-Dreves

Kosten: 45,- € (Gesamtpreis)

*

Mittwoch, 6. Februar 2013, 9 bis 17 Uhr

singen - murmeln - atmen - schweigen

Ein Wüstentag mit spirituellem Singen, auf der Suche nach der Quelle

Singen statt sprechen, hören statt streiten, Wiederholung statt Originalitätsdruck, achtsame Körperwahrnehmung statt Fitnessideal. - Wir treffen uns zu einem Wüstentag, um in der Reduktion Wesentliches neu zu erfahren.

Leitung: Michael Nestler, Yotin Tiewtrakul, Anna Ubbelohde

Kosten: 45,- € (Gesamtpreis)

*

Freitag, 8. Februar 2013, 15 bis 18 Uhr

Interkollegiale Beratung für Menschen, die Geistliche Begleitung geben

Netzwerk Geistliche Begleitung regional

Von "Wie bringe ich einen längeren Begleitprozess auf gute Weise zum Abschluss?" bis "Wie bewerbe ich mein neues Gruppenangebot in der Gemeinde?" – Alle kleinen und großen Fragen können in einer Gruppe mit erfahrenen Begleiterinnen und Begleitern geklärt werden. Vom Ablauf ist es so: Die Leitung beginnt das Gespräch mit dem/der Fragenden, dann steigen alle ein und überlegen und beraten mit.

Inzwischen gibt es in mehreren Regionen der Nordkirche solche Gruppen, die sich als regionale Untergruppen des Netzwerks Geistliche Begleitung verstehen. Diese hier findet regelmäßig zwei- bis dreimal jährlich im Ansverus-Haus statt und ist auch offen für neue Interessierte.

Leitung: Kirstin Faupel-Dreves

Kosten: 5,- € für Kaffee und Kuchen

*

Montag, 11. Februar 2013, 9:30 bis 17 Uhr

Weggemeinschaft pastores

Oasentag

Wir sind Weg-Gemeinschaft für einen Tag, aber manchmal reichen die Verbindungen über diesen Tag hinaus: Eine Handvoll Pastorinnen und Pastoren aus unterschiedlichen Kirchen trifft sich seit einigen Jahren schon im Ansverus-Haus. Diesen Sicherheitsabstand zum Arbeitsplatz braucht es, um sich dran zu erinnern, was einem gut tut.

Wir meditieren in der Krypta, "ruminieren" einen biblischen Text, pflegen eine Mischung aus Austausch, Schweigen und Gebet zu zweit und nutzen Zimmer, Räume und Garten für Schlafen und Bewegung. Am Ende des Tages feiern wir Abendmahl. Dann geht es zurück.

Wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden, bitten wir Sie auch um eine persönliche Nachricht an Kirstin Faupel-Dreves, am besten per E-Mail: spiritualin@ansverus-haus.de.

Kosten: 25,- € (inkl. leichtes Mittagessen)

*

Montag, 18. Februar 2013, 10 bis 13 Uhr

Von Amen bis Om

Werkstatt "Intensives Singen" in der Kirche der Stille (Hamburg, Altona)

Was unterscheidet "intensives Singen" eigentlich vom gewöhnlichen gottesdienstlichen Singen? Wie gelingt es, dass eine ungeübte Gruppe das Singen genießt und Freude daran findet? Es ist viel die Rede vom Gesang als einer geistlichen Erfahrung - wann trifft das eigentlich zu? Wie lassen sich Psalmen einfach singen? Durch Ausprobieren werden wir diesen Fragen nachgehen.

Eine Veranstaltung des Gottesdienstinstituts Nordkirche in der Kirche der Stille in Hamburg/Altona.

Anmeldung bis zum 11. Februar 2013 unter 040 434334 oder anmeldung@kirche-der-stille.de

Veranstaltungsort: Kirche der Stille, Helenenstraße 14 a, 22765 Hamburg

Leitung: Yotin Tiewtrakul, Anne Gidion, Irmgard Nauck

Kosten: 15,- €

*

1. bis 3. März (Freitag 17 Uhr bis Sonntag 13:30 Uhr)

Heilung aus der Verwundung

Studientage Geistliche Begleitung

Im Wunsch nach Heilung äußert sich die tiefe Sehnsucht des Menschen nach Leben im ganzheitlichen Sinn, das mehr beinhaltet als Gesundheit und Glück. Heilung ist Erfahrung der Gegenwart des Lebendigen, aber sie ist nie verfügbar, sondern wie ein „Schatz in zerbrechlichem Gefäß“ (2. Korinther 4, 7). Gerade das Bild des „verwundeten Heilers“ im Christentum ist hilfreich für den Umgang mit körperlichen und seelischen Verletzungen, auch im Bereich der Geistlichen Begleitung. Das Erstaunliche: Manchmal entsteht gerade aus der Wunde eine neue Kraftquelle. Wer selbst verletzt wurde, kann zu einem „wounded healer“ werden; wer den Weg zur Quelle einmal gefunden hat, kann ihn auch anderen weisen.

Das Wochenende ist ein Schutzraum, um über Phänomene von Heilung ins Gespräch zu gehen, biographisch zu arbeiten, miteinander heilsame Gesten und Rituale zu üben. Die Leitfrage: Wie kann geistliche Begleitung Heilungsprozesse anregen, unterstützen und fruchtbar werden lassen?

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, in welcher Kategorie Sie die Kosten für Übernachtung und Verpflegung (Ü/V) bezahlen wollen. (Siehe im Internet: <http://www.ansverus-haus.de/angebote/preise/index.html>)

Leitung: Sr. Agnes Lanfermann, Kirstin Faupel-Dreves

Kosten: 140,- € (Kursgebühr), zzgl. Kosten für Ü/V

*

Montag, 4. März 2013, 9:30 bis 17 Uhr

... mit leeren Händen - Erfahrungen von Heilung in der Geistlichen Begleitung

1. Gesamttreffen des Netzwerks Geistliche Begleitung Nord

Heilung – das Wort beschreibt etwas, das wir nicht "können" können; trotzdem erleben wir manchmal, dass "etwas" durch uns durch geht wie Wasser, das aus einer offenen Brunnenschale in die nächste weiter fließt. Im Prozess Geistlicher Begleitung gibt es manchmal außergewöhnliche heilende Momente: im Gespräch, beim Beten, beim Segen, im Raum der Leere, der doch nicht leer ist. Was geschieht dabei? Wie geht es mir damit? Welche Übungen hindern und welche fördern das "gute Fließen der Gotteskraft"? Darüber wollen wir mit einer Ordensfrau ins Gespräch gehen, die zugleich Pastoralpsychologin, Theologin und Gestalttherapeutin ist.

Refentin: Sr. Agnes Lanfermann

Leitung: Kirstin Faupel-Dreves, Sr. Agnes Lanfermann

Kosten: 45,- € (Gesamtpreis)

*

23. bis 25. August 2013 (Freitag 18 Uhr bis Sonntag 13:30 Uhr)

Die Kraft des Unbewussten

Studententage Geistliche Begleitung

Neuere Erkenntnisse der Neuropsychologie bilden den Ausgangspunkt dieses Praxis-Workshops. Es geht um das Kennenlernen von hypnosystemischen Arbeitsweisen, die sich direkt in die eigene Arbeit im Bereich der Geistlichen Begleitung übertragen lassen (Probleme der Kraft-Generatoren, Arbeit mit dem inneren Team, imaginative Verfahren, Zauberwiesen-Technik). Anhand der eigenen Erfahrungen überlegen wir gemeinsam, welche Folgen sich für Begleitungsvorgänge ergeben.

Leitung: Christian Wulf, Kirstin Faupel-Dreves

Kosten: 200,- € (Kursgebühr)

*

6. Oktober 2013 (Sonntag 17 Uhr bis Sonntag 10 Uhr)

Kontemplative Exerzitien

"Wenn dein Herz wandert oder leidet, bring es behutsam an seinen Platz zurück und versetze es sanft in die Gegenwart deines Herrn." (Franz von Sales)

Dieser einwöchige Kurs nach den Wegschritten des Jesuiten Franz Jalics ist eine intensive Zeit des Schweigens und Meditierens. Wir üben das Jesusgebet; üben uns darin, Bilder, Gedanken und Vorstellungen loszulassen und uns in das einfache Dasein vor Gott und seine liebende Gegenwart führen zu lassen. In der Zeit intensiver Stille können viele Fragen und Gefühle aufbrechen und Verletzungen heilen.

Zur Einübung ins kontemplative Gebet gehören täglich längere Zeiten des Sitzens in der Stille und der achtsamen Wahrnehmung, Gottesdienste und wegweisende biblische Impulse, individuelle Begleitgespräche mit einer der Begleiterinnen. Achtsam betrachten wir die Natur und nehmen unseren eigenen Körper wahr.

Kontemplative Exerzitien finden im durchgehenden Schweigen statt und setzen eine entsprechende psychische Belastbarkeit voraus.

Zur Einstimmung, nicht Voraussetzung für die Teilnahme: Franz Jalics, Kontemplative Exerzitien (Echter Verlag).

Leitung: Katharina Prinz, Magda Hellstern-Hummel

Kosten: 460,- € (Gesamtpreis)

*

Weitere Informationen und Anmeldung, wenn nicht anders angegeben:

Ansverus-Haus, Vor den Hegen 20, 21521 Aumühle

Telefon: 04104 9706-20

E-Mail: service@ansverus-haus.de; www.ansverus-haus.de

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Evangelische Akademie der Nordkirche Programm 1. Halbjahr 2013

1. Februar, Rostock

Rostocker Kempowski Tage

„Wenn das man gut geht“

Aufzeichnungen 1956 - 1970

Nach seiner Entlassung aus dem Zuchthaus Bautzen im März 1956 beginnt für Walter Kempowski ein neues Leben im Westen Deutschlands. Präzise verzeichnet er in dem vorliegenden Tagebuch seinen Werdegang und gibt Aufschluss über das politische Klima der Adenauer-Zeit.

Kurz vor seinem Tod hat Walter Kempowski seinen langjährigen Mitarbeiter Dirk Hempel mit der Herausgabe des so genannten „Sockeltagebuchs“ betraut. An diesem Abend werden einige Passagen aus den Aufzeichnungen gelesen und anschließend werden wir über den jungen Schriftsteller ins Gespräch kommen.

Leitung: Wiebke Juhl-Nielsen, Kathrin Müller-Funk

In Kooperation mit dem Kempowski-Archiv e. V. Rostock

*

8. bis 10. Februar, Güstrow, Haus der Kirche

Hat die Meinungsfreiheit Grenzen?

Die Meinungsfreiheit wird in Art. 5 unseres Grundgesetzes als bedingungsloses Recht beschrieben. Sie ist Voraussetzung für eine offene Gesellschaft und eine demokratische Streitkultur. Einer Zensur durch den Staat wird gewehrt.

Dennoch wird immer wieder um ihre Geltung gestritten: Ob das Herabsetzen religiöser Gefühle oder fremdenfeindliche Parolen, ob Verleumdung oder Jugendschutz – es gibt deutliche Einschränkungen der Meinungsfreiheit um der Menschen Willen.

Als Gesellschaft stehen wir deshalb immer wieder neu vor der Herausforderung, die Grenzen der Meinungsfreiheit zu diskutieren und zugleich eine offene Gesellschaft zu gewährleisten und Menschen zu schützen.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser

*

24. bis 26. August · Güstrow, Haus der Kirche

Medienakademie

Shape the future – Schweriner Stadtraumlabor

Für Jugendliche ab 14 Jahren

Jugendliche sind intensive Nutzer des öffentlichen Raumes. So sind sie von der Stadtplanung unmittelbar betroffen. Zugleich sind sie Experten und haben innovative Ideen, die aber oft ohne Einfluss auf die Stadtentwicklung bleiben.

Schweriner Jugendliche haben in verschiedenen Seminaren und Projekten unter Nutzung von digitalen Medien Perspektiven und Vorstellungen von der Zukunft ihrer Stadt entwickelt und medial umgesetzt. Das Stadtraumlabor wird nun diese Entwürfe im Dialog mit der Stadtplanung öffentlich präsentieren und zur Diskussion stellen.

Jugendliche aus anderen Orten sind eingeladen, nach Schwerin zu kommen, um sich mit eigenen Erfahrungen einzubringen und von den Ideen anderer anstecken zu lassen.

Leitung: Burkhard Schmidt, Olaf Hagen

In Kooperation mit der Stiftung Sozial-Diakonische Arbeit – Evangelische Jugend

*

1. bis 3. März, Güstrow, Haus der Kirche

Sterben ist keine Krankheit

In unserer Gesellschaft sind Sterben und Tod fast unzertrennlich verbunden mit Krankheit. So ist es heutzutage selbstverständlich, dass in der letzten Lebensphase ein Arzt oder eine Ärztin und die Pflegekraft gebraucht werden. Dabei droht in Vergessenheit zu geraten, dass Sterben und Tod wie auch Geburt ein Teil des Lebens sind.

Die Entwicklungen im palliativmedizinischen und hospizlichen Bereich haben dazu beigetragen, das Bild vom Sterben zu verändern. Was heißt das für unsere Gesellschaft, für Betroffene, Angehörige und in der Sterbebegleitung Tätige? Sie stehen in einer großen

psychischen und seelischen Belastungssituation immer wieder der Frage gegenüber: Wie gehen wir mit dem Sterben und dem Tod um?

Leitung: Cornelia Ewert, Änne Lange, Philip Stoepker

In Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz- und Palliativmedizin Mecklenburg-Vorpommern e. V

*

7. März, 17 Uhr, Altenkirchen, Kosegarten

Medienakademie

Politik als Inszenierung

Zum Verhältnis von Medien und Politik in der Gegenwart

„Kleider machen Leute“ hieß es früher. Heute bestimmt Politik. Selbstinszenierungen und Homestories unser Bild der politischen Akteure mindestens genauso stark wie deren Argumente und Entscheidungen. Die Macht der Medien, über Zuwachs oder Verfall von Glaubwürdigkeit zu entscheiden, ist dabei kaum zu überschätzen. Wer bestimmt, was wir sehen, wenn wir Politikerinnen und Politikern bei ihrer Arbeit und zu Hause über die Schulter schauen? Bleiben dabei die Rationalität und die Wahrheit auf der Strecke? Oder erleben wir dank der Medien einen menschlicheren Zugang zum Geschäft der Politik? Mit Medienexpertinnen und Politikern wollen wir zusammen eine Zeitdiagnose wagen.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser, Burkhard Schmidt

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern

*

22. bis 24. März, Güstrow, Haus der Kirche

Dialog zur deutschen Einheit

Herausforderungen des demografischen Wandels: Krise und Chance?

Immer weniger Kinder werden geboren, die Bevölkerung altert, entlegene ländliche Räume in Ost- und Westdeutschland dünnen aus – unsere Gesellschaft verändert sich.

Diese demografischen Entwicklungen wirken sich auf die kommunalen Infrastrukturen, auf die kulturelle Vielfalt in den Regionen und auf die Lebensmöglichkeiten des Einzelnen aus.

Bedeutet dies zwangsläufig eine gesellschaftliche Abwärtsspirale oder steckt in den Veränderungen auch wirtschaftliches Entwicklungspotential? Gibt es im Umgang der Bürgerinnen und den Bürgern in Ost und West, in Stadt und Land, signifikante Unterschiede? Wie gehen wir mit diesen Herausforderungen gemeinsam um?

Leitung: Wiebke Juhl-Nielsen, Klaus-Dieter Kaiser

*

4. bis 5. April, Greifswald, Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg

Körperverletzung oder Identitätsstiftung?

Der Streit um die rituelle Beschneidung von Jungen

Im Mai 2012 hat das Urteil des Kölner Landgerichts, wonach die rituelle Beschneidung von Jungen auch bei elterlicher Veranlassung und entsprechend vorliegender Einwilligung regelmäßig den Straftatbestand der Körperverletzung erfüllt, eine intensive öffentliche Kontroverse entfacht. In Leitartikeln und wissenschaftlichen Expertisen, in politischen Argumentationen und Leserbriefen, in Talkshows und unter Betroffenen in den Religionsgemeinschaften wurde heftig gestritten.

Mit der Tagung soll die Diskussion über religiöse Motivation, kulturelle und gesellschaftliche Akzeptanz sowie juristische und medizinische Unbedenklichkeit dieses im Islam und obligat im Judentum geübten Ritus versachlicht und die unterschiedlichen Perspektiven miteinander ins Gespräch gebracht werden.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser

In Kooperation mit dem Alfried Krupp Wissenschaftskolleg, Department für Ethik in den Lebenswissenschaften der EMAU Greifswald und der Theologischen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald

*

12. bis 14. April, Greifswald

Medienakademie

Wenn der Hauptdarsteller aus dem Computerspiel kommt...

Für Jugendliche ab 12 und Erwachsene

... dann ist der Film meistens ein Machinima. Dieses Kunstwort aus „Maschine“, „Animation“ und „Cinema“ meint 3D-Animationsfilme, die aus Computerspielen und ihren Figuren heraus erzeugt werden. Ein Machinima-Regisseur kombiniert Objekte, Grafiken und Sounds und erzeugt damit den eigenen Film. Darstellerinnen sind Computerspielfiguren, z. B. aus den SIMS oder Minecraft. Mit relativ einfachen Mitteln sind sehr schnell digitale Animationsfilme erstellt, die auch vom Setting keine Wünsche offen lassen.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht nötig. Mit Lust und Interesse werden wir uns dieser besonderen Form von digitaler Kreativität widmen.

Leitung: Burkhard Schmidt

In Kooperation mit der Medienanstalt M-V

*

15. April • 19:30 Uhr, Neubrandenburg, St. Michaelsgemeinde

Abendveranstaltung

„Alles ist Leben“

Begegnung mit Texten der tschechischen Journalistin Milena Jesenská

Die Journalistin Milena Jesenská war eine präzise und zugleich sensible Beobachterin und Chronistin der gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen zwischen den beiden Weltkriegen. Die Schatten der großen politischen Ereignisse in Mitteleuropa wusste sie mit den Alltagserfahrungen der Menschen – ob berühmt oder nicht – zu verbinden. In ihren Reportagen wird der Zeitgeist der zwanziger und dreißiger Jahre erfahrbar.

An diesem Abend werden wir uns einführend mit dem Leben und Werk der 1944 im Konzentrationslager Ravensbrück gestorbenen Schriftstellerin Milena Jesenská bekannt machen.

Leitung: Wiebke Juhl-Nielsen, Christiane Eller

In Kooperation mit dem Evangelischen Frauenwerk der Nordkirche

*

19. bis 21. April, Zingst, Zingsthoft

Gute Schule heute Schritt für Schritt

Übergänge zwischen Kita, Grundschule und Hort gestalten

Einschulung ist der ersehnte Schritt zum Großwerden – endlich ein Schulkind. Für Eltern gibt es noch viele Unklarheiten und Unsicherheiten im Bezug auf die Vorbereitung der Kinder auf die Schule. Für die Kinder wechseln Bezugspersonen und die Spielräume werden immer mehr zu Unterrichtsräumen. Und die Pädagoginnen und Pädagogen agieren in unterschiedlichen Rollen. Wie können diese gestaltet werden, welche Rahmenbedingungen sind dazu nötig und was braucht es an besonderen Kompetenzen bei den Betroffenen? Von der Seite des Sozialministeriums gibt es das Vorschuljahr in den Kitas mit einem dazu gehörenden Rahmenplan. Das Bildungsministerium hat eine Bildungskonzeption für die frühkindliche Bildung von Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren erarbeitet, in dem die gestalteten Übergänge von großer Bedeutung sind. Dazu gibt es neben der Schule den Hort. Viele Akteure und ein Ziel.

Leitung: Cornelia Ewert, Klaus-Dieter Kaiser

*

25. April, Greifswald, Stadtbibliothek

Fachtag der Medienakademie

Das Leben ist ein Spiel

Erfahrungen aus der Welt der Computerspielschule

Der Großvater sitzt mit seiner Enkeltochter vor dem Computerbildschirm. Beide sind versunken in ihre Rollen, die sie auf Zeit spielen. Seit über einem Jahr lernen in der ComputerSpielSchule Greifswald, die in der Stadtbibliothek zu Hause ist, Menschen unterschiedlicher Generationen gemeinsam den Umgang mit Computerspielen. Sie erschaffen eigene Welten, messen sich im Wettkampf, lösen Probleme. Der Mensch als Spieler. Zusammen mit Spieler-Entwicklerinnen/-Entwickler und Nutzerinnen/Nutzer, mit Medientheoretikern und Praktikerinnen/Praktikern sollen die Chancen und Gefahren von Computerspiel kontrovers diskutiert und in Beziehung zu der Arbeit der ComputerSpielSchule gebracht werden. Welche Leitlinien lassen sich für dieses Projekt erkennen und wie kann es modellhaft wirksam sein?

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser, Burkhard Schmidt, Prof. Dr. Roland Rosenstock

In Kooperation mit der Theologischen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und der Stadtbibliothek Greifswald

*

24. bis 26. Mai, Plön, Koppelsberg

Medienakademie

Meinung machen

Für Jugendliche ab 16 Jahren

Die neu gegründete Nordkirche will sich den Zukunftsfragen in Norddeutschland stellen. Am 27. und 28. September werden sich deshalb in Schwerin Menschen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft treffen. Und wo bleibt dabei die Jugend? Mittendrin! Denn dieser Kongress soll von einer Gruppe Jugendlicher medial begleitet, kritisch betrachtet und kommentiert werden. Jugendliche bringen ihre Sicht ein und werden zu „Meinungsmachern“. Mit Online-Medien und auf einer „Pressekonferenz“ sollen die Teilnehmenden des Kongresses erfahren, was Jugendlichen wichtig ist.

Um das gut und wirkungsvoll zu machen, gönnen wir uns dieses Trainings-Wochenende in Plön. Wir werden uns thematisch vorbereiten, den Umgang mit Medien und Online-Tools üben und Maßstäbe einer kritischen Berichterstattung diskutieren. Vorkenntnisse sind nicht nötig, aber die Lust, sich einzumischen.

Leitung: Burkhard Schmidt

*

30. Mai, Züssow, Biohotel Wichernhaus

Züssower Gespräche

Kirche und Kommune – gemeinsam Verantwortung wahrnehmen

Nach Kreisgebietsreform und Kirchenfusion leben wir in den Kirchengemeinden und Kommunen Vorpommerns mit neuen Grenzen und Gestaltungsräumen. Gerade im ländlich geprägten Raum stehen Bürgermeisterinnen und Verwaltung, Pastoren und sozial-caritative Einrichtungen vor großen Herausforderungen. Demografischer Wandel, die Erhaltung einer lebensfähigen Infrastruktur und politische Teilhabemöglichkeiten stehen exemplarisch dafür. Sicher ist, sie können nur gemeinsam gelöst werden.

Die neuen und größeren Einheiten schaffen dabei neue Möglichkeiten der Kommunikation und Zusammenarbeit, die es zu entdecken und zu gestalten gilt. Durch Kooperationen entstehen neue Ressourcen, die genutzt werden können, um das Gemeinwesen zu stärken. Im Gespräch untereinander und mit Impulsen von außen suchen wir nach Handlungsmöglichkeiten und bringen die verschiedenen Akteure mit ihren jeweiligen Kompetenzen zusammen.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser, Dr. Jürgen Kehnscherper, Oliver Stabenow

In Kooperation mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche und dem Regionalzentrum kirchlicher Dienste Greifswald des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises

*

31. Mai bis 2. Juni, Zingst, Zingsthoft

Tür

Generationenverbindende Schreibwerkstatt

Das helle Licht, das beim Öffnen der Tür in den Raum fließt; der verschlossene Raum, der Sachen bewahrt – eine Tür ermöglicht den Übergang von Innen und Außen. Mit einem

Schloss an der Tür können wir Räumlichkeiten unzugänglich machen, mit einem Schlüssel hingegen lassen sich neue Zugänge und Bereiche erschließen.

Wenn Sie Türen mehr als nur für einen Augenblick Aufmerksamkeit schenken wollen und Spaß daran haben, Ihre Einblicke und Durchblicke aufzuschreiben, sind Sie herzlich zu unserer Schreibwerkstatt eingeladen.

Leitung: Wiebke Juhl-Nielsen, Stefan Fricke (angefragt)

*

3. bis 7. Juni, Ratzeburg, Pastoralkolleg

Familienbände

Wie neue deutsche Romane von Familien erzählen

Mehrere Generationen umfassende Familiengeschichten stehen im Mittelpunkt namhafter deutschsprachiger Romane der Gegenwart. Preisgekrönte Werke wie Uwe Tellkamps „Der Turm“ beschreiben den Schutz- und Freiheitsraum der Familie unter den Bedingungen des Lebens in der DDR. Eine Familie von Frauen ringt in Annette Pehnts „Chronik der Nähe“ um wechselseitige Anerkennung und Freiheit. In Familien geschehen Verletzungen oft unmittelbar und auch unbemerkt.

Indem die Romane familiäre Lebensformen und Beziehungsmuster literarisch verdichten, vertieft die Lektüre auch unsere Fähigkeit zur Wahrnehmung der „Familienbände“ im Alltag, in Kirche und Gesellschaft und im persönlichen Leben.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser, Dr. Martin Vetter
In Kooperation mit dem Pastoralkolleg Ratzeburg

*

4. Juni, Rostock, Zentrum Kirchlicher Dienste

Fachtag für Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit

Wie ticken Jugendliche?

Neue Erkenntnisse zu den Lebenswelten der 14- bis 17-Jährigen

Authentisch erfahren wir von dem Mitautor der Sinus-Jugendstudie, Peter Martin Thomas, wie es jungen Leuten in ihrem Alltag geht und wie sie ihn (er)leben. Jugendliche kommen selbst zu Wort, zum Beispiel über künstlerische Collagen, Fotos ihrer Zimmer und schriftliche Selbstzeugnisse. Sie sind Ausdruck der Vielfalt jugendlicher Lebenswelten. Wir erfahren, wie Jugendliche ihre Lebensaufgaben bewältigen, welche Vorstellungen sie von ihrer Zukunft haben und wo und wie sie Sinn suchen und finden. Wir werden qualifizierte Einblicke in die Studie bekommen und auf diesem Hintergrund die eigene Praxis in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen diskutieren.

Leitung: Claudia Carla, Burkhard Schmidt, Friedemann Müller
In Kooperation mit der Evangelischen Jugend Mecklenburg

*

7. bis 9. Juni, Zingst, Zingsthoof

Familienakademie

Das ganz normale Chaos

Vom Zusammenleben in der Familie

Jeder und jede hat Familie. Sie gilt als die prägendste Institution für das Aufwachsen von Kindern. Die Familienkultur und damit verbundene Erwartungen und Haltungen, die hier weitergegeben werden, legen Grundsteine für unser Leben. Immer jedenfalls ist Familie ein Zusammentreffen verschiedener Interessen - die von Kindern und Erwachsenen und natürlich der jeweils verschiedenen Persönlichkeiten. Dieses „ganz normale Chaos“ ist einerseits Quelle von Energie und Lebensfreude. Andererseits kann es manchmal an die Grenzen der Kräfte gehen, diese Spannungen auszuhalten und das gemeinsame Familienleben zu organisieren. Diese Familienakademie lädt ein, den Alltag zu unterbrechen und miteinander nach Wegen zu suchen, den vielfältigen Anforderungen des familiären Zusammenlebens gerecht zu werden.

Leitung: Claudia Carla, Burkhard Schmidt

*

1. bis 5. Juli, Raben Steinfeld

FamilienkreativWerkstatt

Familie ins Bild rücken

Für Familien mit Kindern ab 4 Jahren

In den Sommerferien bieten wir erstmalig eine KreativWerkstatt für Familien an. In wunderbarer mecklenburgischer Landschaft werden wir uns inspirieren lassen und kreativ mit unseren Erfahrungen zum Phänomen „Familie“ auseinandersetzen. Wie sehen wir Familie, wer gehört dazu, was heißt das für uns und wie kann Mecklenburg-Vorpommern noch familienfreundlicher werden?

In dieser Woche können Sie in verschiedenen Werkstätten in gewohnt entspannter Atmosphäre Familie in den Mittelpunkt rücken.

Leitung: Claudia Carla, Cornelia Ewert

*

21. bis 27. Juli, Raben Steinfeld

Medienakademie

Camp-TV

Für Jugendliche ab 12 Jahren

Ein Woche in die Rolle von Kamerafrau, Ton-Mann, Regisseur oder Cutterin schlüpfen! Als Medienmacher werdet ihr ein Videojournal produzieren, das eine Woche Kinder-Camp zum Thema hat. Denn wir sind genau zu der Zeit genau an dem Ort, wo bei „Ratzplatz 2013“ 200 Kinder ein spannendes Ferienprogramm erleben. Und ihr seid als Reporterin und Bericht-erstatte mittendrin! Dabei werdet ihr verschiedene Film- und Fernsehformate ausprobieren und schließlich am Abschlussabend den Kindern euer „Camp-TV“ präsentieren.

Dieses Film- und Medien-Camp verlangt keine Vorkenntnisse, es vertraut auf eure Begeisterung und Kreativität und den Spaß, mit Kamera und Computer zu experimentieren.

Leitung: Burkhard Schmidt

*

23. bis 25. August, Güstrow, Haus der Kirche
Spaziergänge in Mecklenburg-Vorpommern
Ein Land der Technik

Offshore-Windkraftanlagen vor der Darßer Küste, Sonnenkollektoren auf Hausdächern und Ackerflächen im weiten Land, Biogasanlagen auf den Feldern – Mecklenburg-Vorpommern ist nicht nur von Tourismus und Landwirtschaft geprägt. Alternative Technologien haben hier eine Heimat gefunden. Aber auch Technikdenkmale aus früheren Jahrhunderten gibt es in diesem Bundesland zu entdecken: die Deichanlagen des Küstenschutzes, Drehbrücken oder Leuchttürme.

Dabei haben diese technischen Erneuerungen immer auch einen Einfluss auf die Natur, die Kulturlandschaft und das Leben der Menschen in den ländlichen Regionen. Mit Besichtigungen vor Ort und im Gespräch wollen wir diesen Wechselbeziehungen nachgehen.

Ansprechpartnerin und -partner: Cornelia Ewert und Klaus-Dieter Kaiser

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

**Die COACHING AKADEMIE NORD in Hamburg bietet im Jahr 2013
folgende Weiterbildungen an:**

Weiterbildung zum systemisch-integrativen Coach

Wer als Coach tätig ist oder tätig sein will, braucht exzellente Kommunikationsgrundlagen und professionelles Handwerkszeug, um interne und externe Kunden erfolgreich beraten zu können. Professionelle Beratungskompetenz erfordert einerseits ein hohes Maß an Selbst- und Interaktionskompetenz (Wer bin ich? Wie wirke ich auf andere?) und andererseits ein breites methodisches Instrumentarium, um situations-, personen- und zielgerecht handeln zu können.

In dieser Ausbildung lernen Sie eine Vielzahl von Methoden kennen und anwenden, um auf der Basis eines eigenen Werkzeugkoffers effektiv und lösungsorientiert zu coachen. Die persönliche und kommunikative Beratungskompetenz steht im Vordergrund.

Aufgrund der großen Nachfrage bietet das IBAF in Hamburg die Weiterbildung zum systemisch-integrativen Coach zu mehreren Terminen an:

13. Weiterbildung

30.05. – 01.06.2013
14. – 15.06.2013
16. – 17.08.2013
20. – 21.09.2013
25. – 26.10.2013
14. – 16.11.2013

14. Weiterbildung

21. – 23.11.2013
10. – 11.01.2014
07. – 08.02.2014
28. – 29.03.2014
25. – 26.04.2014
15. – 17.05.2014

jeweils von 9 bis 17 Uhr
Kosten: 2.950,- €

Weiterbildung zum integrativen Team- und Gruppencoach

Die Begleitung und Steuerung von Teams und Gruppen stellt für professionelle Coachs und Führungskräfte eine größere Herausforderung dar als die Arbeit mit einer Person, da die zu bearbeitenden Prozesse vielschichtiger und komplexer sind. Sowohl die eigenen Psychodynamiken als auch die Gruppendynamiken stellen den Coach emotional und kognitiv vor anspruchsvolle Aufgaben. Ein hohes Maß an Selbstreflexion, an diagnostischen Kompetenzen, wirkungsvollen Interventionsmethoden und professionellen Grundhaltungen ist erforderlich, um ein Team bzw. eine Gruppe lösungsorientiert und zielgerichtet voranzubringen.

Als Teamcoach unterstützen Sie mehrere Menschen aus einem Organisationskontext bei der Bearbeitung einer gemeinsamen Aufgabe und bei der Erreichung gemeinsamer Ziele. Als Gruppencoach begleiten und fördern Sie hingegen eine Gruppe von Menschen aus verschiedenen Organisationen oder aus verschiedenen Organisationsbereichen bei ihren individuellen Anliegen. Die jeweiligen Themen der einzelnen Gruppenmitglieder werden gewinnbringend für die Gesamtheit der Gruppe bearbeitet.

Mit der Weiterbildung zum integrativen Team- und Gruppencoach erhalten Sie ein breites methodisches Instrumentarium, um ein Team bzw. eine Gruppe erfolgreich zu begleiten und zu führen. Aufbauend auf Ihrer Persönlichkeit und eigenen Erfahrungen optimieren Sie Ihre Fähigkeit, Teams und Gruppen auch in schwierigen Entwicklungs- und Veränderungsprozessen professionell und kompetent zu unterstützen.

Termine der einzelnen Blöcke

28.11. - 30.11.2013
17.01. - 18.01.2014
21.03. - 22.03.2014
11.04. - 12.04.2014
09.05. - 10.05.2014
19.06. - 21.06.2014

jeweils von 9 bis 17 Uhr
Kosten: 2.950,- €

Nähere Informationen erhalten Sie in unserem IQ-Programm 2013 und bei:

COACHING AKADEMIE NORD, Jürgen Spincke
Königstraße 54, 22767 Hamburg
Telefon: 040 30620-228, Fax: 040 30620-333
E-Mail: juergen.spincke@ibaf.de

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Gemeinsame Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Hamburg und Südholstein 2013

34. Deutscher Evangelischer Kirchentag

„So viel du brauchst“ 2. Mose 16.18

Unter dieser Kirchentagslosung findet in Hamburg vom 1. bis 5. Mai der Kirchentag statt. Wind, Weite und der Geruch nach Meer... das ist Norddeutschland.

Als Nordkirche richten wir unser erstes großes gemeinsames Fest aus: den „Abend der Begegnung“ am 1. Mai zur Eröffnung von 19 bis 23 Uhr.

Auch die Evangelische Familienbildung Hamburg übernimmt ein Stück Gastgeberschaft an diesem Abend. Besuchen Sie uns gern. Nähere Informationen zu unserem Standort erhalten Sie bei uns ab März 2013.

*

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Blankenese

Sülldorfer Kirchenweg 1 b, 22587 Hamburg
Telefon 040 970794-610
E-Mail: info@fbs-blankenese.de, www.fbs-blankenese.de

Waldandacht

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Kirchengemeinde Rissen

An einem Nachmittag im Advent wollen wir uns mit unseren Laternen im Klövensteen treffen und gemeinsam singen, Geschichten hören und beten. Anschließend gibt es Punsch und Lebkuchen.

Der Termin wird rechtzeitig über das Internet bekanntgegeben.

Treffpunkt: Klövensteen, Eingang Wildgehege

Bitte mitbringen: Laterne, Punsch und Lebkuchen

*

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Eppendorf

Loogeplatz 14/16, 20249 Hamburg
Telefon 040 460793-19, Fax 040 460793-28
E-Mail: info@eppendorf.de, www.fbs-eppendorf.de

Frankreich Weltgebetstags-Werkstätten

„Ich war fremd — ihr habt mich aufgenommen“

Werkstatt I

Leitung: Uta Gerstner

BEppP616 1 x Fr 10 bis 18 Uhr / 11.01.2013, 15,- € inkl. Verpflegung

Werkstatt II

Leitung: Uta Gerstner

BEppP617 1 x Sa 10 bis 17 Uhr / 12.01.2013, 15,- € inkl. Verpflegung

Bibelwerkstatt zum WGT-Thema „Ich war fremd...“

Leitung: Ruth Ellinghaus

BEppP618 1 x Mo 17 bis 20 Uhr / 28.01.2013, 8,- €

Familiengottesdienst beim Eppendorfer Landstraßenfest

Herzlich Willkommen am 2. oder 9. Juni 2013 von 11 bis 12 Uhr. Wir feiern den Gottesdienst gemeinsam mit Pastor Ulrich Thomas von der Kirchengemeinde St. Martinus Eppendorf und der Kita St. Martinus. Er findet auf und an der Bühne an der Goernestraße statt.

Laut–und–Leise–Gottesdienst*Krabbelgottesdienst*

Die Evangelische Familienbildung Eppendorf und die Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf laden herzlich ein zum Mitmachgottesdienst für die Kleinsten von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern. Wir werden ca. eine halbe Stunde Gottesdienst feiern. Dabei können die Kinder die Kirche entdecken, erste Erfahrungen mit Kirchenmusik und Stille im Gottesdienst machen. Wir wollen gemeinsam singen, tanzen und eine Geschichte hören. Im Anschluss: Möglichkeit zum Kennenlernen, Austausch und Spielen beim gemeinsamen Frühstück in der Kirche. Die Gottesdienste finden alle in der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf statt.

" Willkommen in Gottes Haus"

Leitung: Anne-Meike Seggewies

BEppA110 1 x Fr 9:30 bis 11 Uhr / 06.09.2013

" St.Martin"

Leitung: Anne-Meike Seggewies

BEppA111 1 x Fr 9:30 bis 11 Uhr / 01.11.2013

"Advent"

Leitung: Anne-Meike Seggewies

BEppA112 1 x Fr 9:30 bis 11 Uhr / 06.12.2013

"Weihnachten"

Leitung Anne-Meike Seggewies

BEppA113 1 x Fr 9:30 bis 11 Uhr / 20.12.2013

Herbstzeit - Erntezeit - Erntedank

Erleben Sie mit Ihrem Kind einen stimmungsvollen Vormittag mit allen Sinnen: Es gibt Angebote zum Fühlen, Riechen und Genießen, zum Sehen und Hören. Lassen Sie sich und Ihr Kind von einem ganzheitlichen Zugang zum Erntedankfest überraschen und nehmen Sie eine Geschichte und einen Erntesack mit nach Hause.

Für Kinder von 0 bis 2 Jahren.

Leitung: Anne-Meike Seggewies

BEppD510 1 x Fr 9:30 bis 11 Uhr / 27.09.2013

7,50 € 1 Erw. + 1 Kind, 5,- € zusätzl. Erw. / 2,50 € Kind

Malworkshop in den Herbstferien - Die Arche Noah

Die biblische Geschichte von Noah, der ein riesengroßes Schiff baut und vor der Sintflut von jedem Tier ein Paar mitnimmt, soll unsere Mal-Lust anregen. Wir malen und experimentieren mit Kreiden, Kohle, Kleister- und Acrylfarben und lassen unserer Phantasie freien Lauf.

Für Kinder von 5 bis 10 Jahren.

Leitung: Beate Wolf

BEppH772 3 x Mo - Mi 10 bis 14 Uhr / 07.10. bis 09.10.2013, 47,- €

Gibt's im Himmel auch Nutella?

Tod ist ein schwieriges Thema zwischen Eltern und Kindern. Bilderbücher helfen darüber zu reden. Mehrere Titel des gegenwärtigen Buchmarktes werden vorgestellt: Abschied von den Großeltern, Tod eines Geschwisterkindes oder gleichaltrigen Freundes, Tod eines Elternteils, Tod des Haustieres.

Leitung: Beate Wolf

BEppJ305 1 x Do 20 bis 22 Uhr / 24.10.2013, 12,- €

Kommt, wir feiern Weihnachten!

Wie Altes wieder neu erlebt werden kann: Lieder, Fingerspiel und Geschichten zur Weihnachtszeit.

Maria, Josef und der Esel... Schon die Kleinsten können eine Ahnung von Weihnachten bekommen. Wir wollen an diesem Vormittag die Figuren der Weihnachtsgeschichte "begreifen", mit ihnen spielen. Wir werden unsere eigene Weihnachtsgeschichte erzählen mit den Hauptpersonen aus der Bibel.

Für Kinder von 0 bis 2 Jahren.

Leitung: Anne-Meike Seggewies

BEppD520 1 x Fr 9:30 bis 11 Uhr / 13.12.2013

7,50 € 1 Erw. + 1 Kind, 5,- € zusätzl. Erw. / 2,50 € Kind

Offene Nachmittage

Ein munteres Treffen mit wechselnden Themen für interessierte Frauen, ob berufstätig oder im Ruhestand. Sie sind herzlich eingeladen. Ohne Anmeldung, ohne Gebühr, Spende erbeten. Verantwortliche: Annette Dollerschell, Astrid Pallaks.

*„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Heb. 13,14
Jahreslosung 2013*

Vortrag und Gespräch mit Pastorin Tomke Ande.

BEppP650 1 x Mi 15 bis 17 Uhr / 23.01.2013

„Ich war fremd — ihr habt mich aufgenommen“

Weltgebetstag Frankreich

Vortrag mit Musik und Bildern mit Ruth Ellinghaus

BEppP651 1 x Mi 15 bis 17 Uhr / 27.02.2013

„Ich möchte nicht in einem Land ohne Kathedralen leben“

Biografie und Kirchenraum

Vortrag und Austausch mit Hilte Rosenboom

BEppP652 1 x Mi 15 bis 17 Uhr / 27.03.2013

Kongo — Reisen im zentralafrikanischen Regenwald

Vortrag und Bilder mit Dr. Volkmar Schön

BEppP653 1 x Mi 15 bis 17 Uhr / 24.04.2013

Wege zum erfüllten älter werden

Vortrag und Austausch mit Pastorin Ursula Kranefuß

BEppP654 1 x Mi 15 bis 17 Uhr / 22.05.2013

Besuch des Rosariums in Uetersen

Anmeldung und Information ab April

BEppP655 1 x Mi 15 bis 17 Uhr / 26.06.2013

Hinz und Kunzt — das Straßenmagazin

Vortrag und Austausch mit Isabel Schartau

BEppP656 1 x Mi 15 bis 17 Uhr / 24.07.2013

Tamar — eine biblische Frauengestalt aus dem Alten Testament

Vortrag und Austausch mit Birgit Brisalski

BEppP657 1 x Mi 15 bis 17 Uhr / 28.08.2013

Entwicklungsförderung durch — „Oiko-Kredit weltweit“

Vortrag und Austausch mit Frau Prüßner

BEppP658 1 x Mi 15 bis 17 Uhr / 25.09.2013

Aus der Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Vortrag und Austausch mit Dr. Oktavia Christ

BEppP659 1 x Mi 15 bis 17 Uhr / 23.10.2013

Wichern und die Entstehung des Adventskranzes

Eine Einstimmung in den Advent mit Doris Hamer

BEppP660 1 x Mi 15 bis 17 Uhr / 27.11.2013

Weitblick über Hamburgs Dächer

Die Touren von März bis November 2013

Haben Sie Zeit und Lust, Hamburg und Hamburgs Kirchen auf besondere Weise kennen zu lernen? Begeben Sie sich auf Führungen rund um die genannten Kirchen mit reizvollen Ein- und Ausblicken. Die Touren finden in Kooperation mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenkreises Hamburg Ost statt.

Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte den aktuellen Faltblättern 2013 oder holen Sie sich bei uns Informationen.

Telefon 040 460793-19 info@fbs-ependorf.de, www.fbs-ependorf.de

Gebühr: 7,- € Erw. / 3,- € Kinder

Spezialtour: 10,- € Erw. / 5,- € Kinder

Die Führungen finden Freitag und Samstag von 14 bis 16 Uhr statt und sind identisch.

Die Spezial-Tour findet nur am Freitag von 13:45 bis 17:30 Uhr statt.

Führungen: Katrin Peter-Bösenberg / Isgard Rhein / Stephan Feige

St. Katharinen / Innenstadt-Tour

Fr 14 bis 16 Uhr / 22.03.2013

Sa 14 bis 16 Uhr / 23.03.2013

Treffpunkt: Rathausmarkt, Rathausportal

St. Georgskirche (Heilige Dreieinigkeitskirche) / St. Georg-Tour

Fr 14 bis 16 Uhr / 19.04.2013

Sa 14 bis 16 Uhr / 20.04.2013

Treffpunkt: auf dem St. Georgs Kirchhof, Kirchhof 19

Brücke-Ökumenisches Forum / Hafen-City-Tour

Fr 14 bis 16 Uhr / 17.05.2013

Sa 14 bis 16 Uhr / 18.05.2013

Treffpunkt: U4-Überseequartier, Ausgang Magdeburger Hafen

St. Johannis / Harvestehude-Tour

Fr 14 bis 16 Uhr / 07.06.2013

Sa 14 bis 16 Uhr / 08.06.2013

Treffpunkt: vor der Kirche St. Johannis, Heimhuder Straße 92

Katholische Kirche St. Maximilian Kolbe / Wilhelmsburg-Tour

Fr 14 bis 16 Uhr / 16.08.2013

Sa 14 bis 16 Uhr / 17.08.2013

Treffpunkt: S-Bahnhof Wilhelmsburg, Ausgang Busbahnhof, HVV-Ticket ist erforderlich

St. Gabriel / Barmbek-Tour

Fr 14 bis 16 Uhr / 20.09.2013

Sa 14 bis 16 Uhr / 21.09.2013

Treffpunkt: S-Bahn Rübenkamp, Hauptaustgang / Schach-Café

Bei der Lutherbuche / Lokstedt-Tour

Fr 14 bis 16 Uhr / 18.10.2013

Sa 14 bis 16 Uhr / 19.10.2013

Treffpunkt: Metro-Busstation 5, Siemersplatz 3 vor der Hammonia Apotheke

Ev. Stiftung Alsterdorf / Spezialtour

1 x Fr 13:45 bis 16:30 Uhr / 01.11.2013

Treffpunkt: vor der Stiftskirche St. Nicolaus

Eine Anmeldung im Büro der Ev.Familienbildung unter 040 460793-19 ist erforderlich. Die Teilnehmerinnen-/Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ägypten — Weltgebetstags-Werkstätten

„Streams in the Desert“

Land & Leute — Werkstatt

Wir nehmen Ägypten in den Weltgebetstagsblick. Wie leben Frauen und christliche Kirchen dort?

Leitung: Uta Gerstner

BEppP622 1 x Mi 19 bis 21:30 Uhr / 13.11.2013, 5,- €

Werkstatt I

Leitung: Uta Gerstner

BEppP623 1 x Fr 10 bis 18 Uhr / 10.01.2014, 15,- € inkl. Verpflegung

Werkstatt II

Leitung: Uta Gerstner

BEppP624 1 x Sa 10 bis 17 Uhr / 11.01.2014, 15,- € inkl. Verpflegung

Bibelwerkstatt zum Weltgebetstag

Thema „Streams in the Desert...“

Leitung Ruth Ellinghaus

BEppP625 1 x Mo 17 bis 20 Uhr / 27.01.2014, 8,- €

Ein Segen für Ihr Kind — Gespräche zur Taufe

Sie wünschen sich einen Segen für Ihr Kind. Sie haben Fragen zur Taufe? Suchen Sie das Gespräch mit Pastorin Birgit Feilcke für Antworten auf Ihre Fragen.

Vereinbaren Sie einen Termin für die Gruppe oder für Einzelgespräche.

Religion und Glaube

Weltgebetstage 2013 und 2014 Leitung: Pastorin Uta Gerstner, Ruth Ellinghaus, Christa Lösch und WGT-Team. Weitere Informationen bei der Arbeitsstelle Frauen, Kirchenkreis Hamburg-Ost, Pastorin Uta Gerstner, Telefon: 040 519000-873, E-Mail: u.gerstner@kirche-hamburg-ost.de

Südafrikagruppe

Frauen und Männer in Südafrika haben immer noch mit den Auswirkungen der Apartheid zu kämpfen. Darum sind sie auch weiterhin auf unser politisches Engagement angewiesen. Wir Frauen aus der evangelischen Frauenarbeit bleiben weiter in Kontakt mit Frauen und ihren Projekten, die wir — auch finanziell — unterstützen. Es handelt sich um Projekte im Bereich des organischen Gartenbaus, der Aids-Prävention und des Aufbaus von kleinbäuerlichen Strukturen auf ehemaligen Großfarmen. Aktuelle Informationen zum monatlichen Treffen bei: Gertrud Wellmann-Hofmeier, Telefon: 040 595701, Mail: gr.hofmeier@gmx.de

Leitung: Gertrud Wellmann-Hofmeier

BEppP630 Treffen jeden 2. Montag/Monat, 17 bis 19 Uhr

Lesben und Kirche

Ökumenische Arbeitsgemeinschaft

Die Hamburger Regionalgruppe der bundesweiten ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Lesben und Kirche (LuK) trifft sich zu vielfältigen Themen zu Erfahrungen als Lesben in der Kirche, zu eigener Spiritualität und Glauben, zur Hamburger Frauenpolitik und Öffentlichkeitsarbeit in den Kirchen. Neue Frauen sind herzlich willkommen!

Kontakt: Jessica Diedrich Telefon: 040 2992388

Mail: hamburg@lesben-und-kirche.de / www.lesben-und-kirche.de

Leitung: Jessica Diedrich

BEppP640 jeden 2. und 4. Montag im Monat, 19:30 bis 22 Uhr.

Bitte anrufen, falls Termine verlegt werden!

*

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Hamm-Horn

Bei der Hammer Kirche 16, 20535 Hamburg

Telefon 040 6512221

info@fbs-hamm.de, www.fbs-hamm.de

Ich möchte mein Kind taufen lassen, oder nicht?

Früher gehörte die Taufe zur Geburt. Heute ist das nicht mehr selbstverständlich und Eltern haben viele Fragen: Was bedeutet Taufe? Was muss ich tun, wenn ich mein Kind taufen lassen will? Wie ist das mit den Paten? Oder soll mein Kind lieber später selbst entscheiden? Diese und Ihre eigenen Fragen stehen an diesem Abend im Mittelpunkt.

Leitung: Pastor Johannes Kühn

BHamJ310 1 x Mi 19:30 bis 21 Uhr / 03.04.2013, 3,- €

BHamJ311 1 x Mi 19:30 bis 21 Uhr / 23.10.2013, 3,- €

Mit Kindern beten

Beten mit Kindern - früher war das selbstverständlich. Aber heute? Was sage ich, wenn mein Kind mit mir beten will? Wie geht das eigentlich? Welche Hilfen gibt es? Über solche und ähnliche Fragen kommen wir miteinander ins Gespräch. Und vielleicht beten wir auch einfach mal wieder zusammen.

Leitung: Pastor Johannes Kühn

BHamJ315 1 x Di 19:30 bis 21 Uhr / 11.06.2013, 3,- €

Sitzt Opa jetzt auf einer Wolke?

Mit Kindern Tod und Trauer bewältigen.

"Wie wenig wir wissen, erkennen wir erst, wenn unsere Kinder anfangen zu fragen." sagt ein Sprichwort. Ob das Haustier oder ein Angehöriger stirbt, Kinder haben je nach Alter ihre eigenen Vorstellungen von den Begriffen Leben und Tod und sie trauern anders als Erwachsene. Was der Tod für Kinder in den verschiedenen Altersstufen bedeutet und wie Kinder dabei gut begleitet werden können. Mit Vorstellung von Bilderbüchern zum Thema.

Leitung: Pastorin Marie-Luise Krüger

BHamJ318 1 x Mi 19 bis 21 Uhr / 30.10.2013, 3,- €

*

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Harburg

Hölertwiete 5, 21073 Hamburg

Telefon 040 519000-961

info@fbs-harburg.de, www.fbs-harburg.de

Ostern gemeinsam erleben

Geschichten, basteln und verschiedene Osterbräuche bereiten uns auf das kommende Fest vor.

Leitung: Sonja Grove, Cordula Folchnandt

BHarD501 1 x Fr 15 bis 17:30 Uhr / 22.03.2013, 10,- € inkl. Material

Krabbelgottesdienst

im Haus der Kirche, Saal Harburger Ring 20

Wir laden alle Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren Familien herzlich ein, Kirche in lockerer und spielerischer Atmosphäre zu erleben.

Leitung: Pastor Dirk Outzen

1 x Fr 10 bis 11 Uhr / 31.05.2013

Gott sagt zu Dir, ich hab Dich lieb

Ein Nachmittag zum Thema Wasser, Licht und Taufe für Kinder und Eltern, um über die Taufe des Kindes nachzudenken.

Leitung: Pastor Dirk Outzen

BHarD100 1 x Mo 16 bis 18 Uhr / 09.09.2013

Beratung von Pastor Outzen

Gern berate ich Sie bei christlichen Fragen und stehe für ein Seelsorgegespräch nach vorheriger Terminabsprache zur Verfügung.

Leitung: Pastor Dirk Outzen

*

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Niendorf-Lokstedt

Lippertsche Villa
Garstedter Weg 9, 22453 Hamburg
Telefon 040 2262297-70, Fax 040 2262297-79
info@fbs-niendorf.de, www.fbs-niendorf.de

Ganz oben im Glockenturm

Für neugierige Eltern und Kinder ab 5 Jahren

Wir sind mit Pastor Thiesen dem „Kirchengeist“ der bekannten Niendorfer Marktkirche auf der Spur. Auf spannende und spielerische Weise wollen wir die schöne alte Barockkirche erkunden. Höhepunkt ist die Besteigung des Turmes.

Leitung: Erik Thiesen
BNieF203 1 x Sa 10 bis 12 Uhr / 20.04.2013
3,- € pro Erwachsener + 2,- € pro Kind
Treffpunkt: Kirche Niendorf Markt

BNieF204 1 x Sa 10 bis 12 Uhr / 14.09.2013
3,- € pro Erwachsener + 2,- € pro Kind
Treffpunkt: Kirche Niendorf Markt

Gibt's im Himmel auch Nutella?

Zum Umgang mit dem Lebensende im Bilderbuch

Tod ist ein schwieriges Thema zwischen Eltern und Kindern. Bilderbücher helfen darüber zu reden. Mehrere Titel des gegenwärtigen Buchmarktes werden vorgestellt: Abschied von den Großeltern, Tod eines Geschwisterkindes oder gleichaltrigen Freundes, Tod eines Elternteils, Tod des Haustieres.

Leitung: Beate Wolf
BNieJ302 1 x Do 20 bis 22 Uhr / 14.03.2013, 10,- €
BNieJ303 1 x Do 20 bis 22 Uhr / 26.09.2013, 10,- €

Ich möchte mein Kind taufen lassen...?!

Früher gehörte die Taufe zur Geburt selbstverständlich dazu. Heute stellen sich Eltern viele Fragen: Was bedeutet die Taufe? Soll mein Kind nicht später selbst entscheiden? Was muss ich tun, wenn ich taufen will? Wie ist das mit den Paten? Auf diese und ihre eigenen Fragen wird der Pastor der Niendorfer Marktkirche an diesem Abend gerne eingehen.

Leitung: Erik Thiesen
BNieJ304 1 x Mo 19:30 bis 21:30 Uhr / 15.04.2013, 10,- €
BNieJ305 1 x Mi 19:30 bis 21:30 Uhr / 11.09.2013, 10,- €

„Psst ... Hör' mal! Dein Schutzengel flüstert und die Schmetterlinge tanzen ...“

Dieser Abend möchte Anregung bieten, um gemeinsam im oftmals schnelllebigen und lauten Erziehungsalltag kleine Inseln der Ruhe und Schätze des liebevollen Miteinanders zu finden. Kinder tragen in der Regel einen ganz natürlichen Glauben und eigene wertvolle Aspekte von Spiritualität in sich. Wenn wir uns Zeit nehmen und lernen diesen Glauben des Kindes wahrzunehmen, dann können z. B. Schutzengel und Kräfte der Natur uns wahrlich gute Begleiter werden, um den Alltag auch in schwierigen Situationen mit unseren Kindern zu meistern.

Leitung: Inken Haring-Andresen

BNieJ306 1 x Mi 19 bis 21 Uhr / 17.04.2013, 10,- €

BNieJ307 1 x Sa 19 bis 21 Uhr / 30.11.2013, 10,- €

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Norderstedt

Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt

Telefon 040 5256511

info@fbs-norderstedt.de, www.fbs-norderstedt.de

Ein Engel als Begleiter an meiner Seite

Schaut doch mal nach oben in den Himmel. Manchmal sagen wir, dass es im Himmel Engel gibt - gibt es sie wirklich? Was denkt ihr darüber? In dieser Stunde wollen wir spielerisch und kreativ Engel „erleben“. Wir singen, basteln und wollen am Ende ein Gebet sprechen.

Für Eltern mit Kindern von 1 bis 3 Jahren

Leitung: Ute Heiner

BNorD601 1 x Sa 10 bis 11 Uhr / 02.02.2013, 6,50 € inkl. Materialkosten

BNorD602 1 x Sa 10 bis 11 Uhr / 16.11.2013, 6,50 € inkl. Materialkosten

Krabbelgottesdienste

Die Evangelische Familienbildung Norderstedt und die Kirchengemeinde Harksheide laden herzlich ein zu den Krabbelgottesdiensten. Für die Kleinsten von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern: Die Kirche entdecken, erste Erfahrungen mit Orgelmusik und Stille machen, eine Geschichte hören, etwas mit nach Hause nehmen.

Sie finden statt jeweils freitags von 17 bis 17:20 Uhr

in der Falkenbergkirche an folgenden Tagen:

Freitag 22.03., 07.06., 20.09., 29.11.2013

Papa, lass uns den Bustan entdecken

Im Bustan gehen Väter und Kinder auf Entdeckungsreise. Alle Sinne werden durch Bewegung aktiviert. Wir werden riechen, schmecken, sehen, fühlen, hören und erleben. Zum Abschluss erzeugen wir ein Klangbild.

Für Väter mit Kindern von 3 bis 5 Jahren

Leitung: Birgit Dassau

BNorD430 1 x Fr 16 bis 17:30 Uhr / 03.05.2013, 6,50 € inkl. Materialkosten

Bustan im Stadtpark Norderstedt

BNorD431 1 x Fr 16 bis 17:30 Uhr / 09.08.2013, 6,50 € inkl. Materialkosten

Bustan im Stadtpark Norderstedt

Ausklang im Bustan

Vor Sonntag, dem Ruhetag, laden wir Sie ein, mit Klangschalen, Meditation, Atem- und Yoga-Übungen, die Woche ausklingen zu lassen.

Leitung: Birgit Dassau

BNorK131 7 x Fr 18 bis 19 Uhr / 03.05. bis 21.06.2013, außer 10.05.13

5,- € pro Einheit in bar

BNorK132 8 x Fr 18 bis 19 Uhr / 09.08. bis 27.09.2013

5,- € pro Einheit in bar

Schatzsuche im Bustan

Väter und Kinder erforschen die Schätze des Gartens, entdecken und schmecken, die schon vor mehr als 3000 Jahren gepflanzt, geerntet, verwertet und gegessen wurden. Als Schatz nimmt jedes Kind ein selbst gefülltes Säckchen mit nach Hause.

Für Väter mit Kindern von 3 bis 5 Jahren

Leitung: Birgit Dassau

BNorD442 1 x Fr 16 bis 17:30 Uhr / 14.06.2013, 6,50 € inkl. Materialkosten

Bustan im Stadtpark Norderstedt

BNorD443 1 x Fr 16 bis 17:30 Uhr / 20.09.2013, 6,50 € inkl. Materialkosten

Bustan im Stadtpark Norderstedt

Gemeindefest

Ein gemeinsam gestaltetes Fest von der Kichengemeinde, Evangelische Familienbildung, Tagespflege Norderstedt e. V., KiTa u. a.

Samstag 15.06.2013 / 14 bis 18 Uhr

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt

Der Advent ist die Zeit der Erwartung. Er ist auch die Zeit der Bräuche, die alten Traditionen jedes Jahr aufs Neue aufleben zu lassen. Wir möchten das mit Ihnen und Euch tun und singen, Märchen hören und uns bei Kerzenschein, Äpfeln, Nüssen und Plätzchen weihnachtlich einstimmen.

Freitag 13.12.2013 / 15:30 bis 18 Uhr.

*

Veranstaltungen der Elternschule Osdorf

Bornheide 55 i, 22547 Hamburg

Telefon: 040 84002383

info@elternschule-osdorf.de, www.elternschule-osdorf.de

Kurtag

Eine Oase in der Wüste des Alltags

Ein Tag zum Verwöhnen, ein Tag zum Seele baumeln lassen. Der Kurtag ist ein Tag für Frauen – vor oder nach der Kur. Ein Tag zum Erinnern und Ausblicken. Ein Tag zum Auftanken. Verschiedene Elemente der Kur für Körper, Geist und Seele werden aufgenommen.

Anmeldung unter 040 226229775

Leitung: Andrea Daum, Regina Ohlsen, Silke Ahrens, Ilona Jobmann

2 x Sa 9 bis 18 Uhr / 23.02.2013 + 16.11.2013, 30,- €

inkl. Essen, Trinken und Material, eine Ermäßigung ist auf Anfrage möglich

Evangelische Familienbildung Niendorf, Garstedter Weg 9

*

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Pinneberg

Bahnhofstraße 18 - 22, 25421 Pinneberg

Telefon 04101 8450-150, Fax 04101 8450-420

info@fbs-pinneberg.de, www.fbs-pinneberg.de

Gute Hoffnung — jähes Ende

Jedes Leben ist ein Geschenk, egal wie kurz, egal wie zerbrechlich es ist. Aber nicht jede Schwangerschaft endet mit der glücklichen Geburt eines Kindes. Es braucht seine Zeit, durch die Trauer hindurch das Leben wieder zu finden, wenn das kleine Leben, auf das man gehofft hat, zerbrochen ist. Wenn Eltern ein Kind verlieren, zerbricht eine Welt, egal, ob oder wie lange das Kind gelebt hat. In dieser Situation ist es gut, Begleitung zu suchen und andere Menschen zu finden, mit denen Bewältigung möglich ist. Dieses Gesprächsangebot kann helfen, die Trauer zu bewältigen, nach Zeiten der Lähmung das Leben wieder zu finden und das Erlebte zu verarbeiten.

Bitte wenden Sie sich an: Frau Pastorin Britta Gutjahr, Seelsorgerin im Klinikum Pinneberg,
Tel.: 04101 217-337

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Poppenbüttel

Poppenbütteler Weg 97, 22399 Hamburg
Telefon 040 6022110, Fax 040 611 393 00
info@fbs-poppenbuettel.de, www.fbs-poppenbuettel.de

Gottesdienst für Minis

An jedem ersten Samstag im Monat lädt die Kirchengemeinde Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren und ihre Familien zu einem Gottesdienst (jeder erste Samstag im Monat) um 11 Uhr in der Philemon-Kirche ein, der auf die Bedürfnisse dieser Altersgruppe abgestimmt ist. Wir treffen uns, um miteinander zu singen, zu beten und Geschichten aus der Bibel zu erleben.

Anschließend können wir bei Saft, Kaffee und Kuchen noch beisammen sein.

Leitung: Team der Kinderkirche

Religion und Glaube

„Weißt du wie viel Sternlein stehen....“ - Übergänge gestalten an der Schwelle zur Nacht
Eine Kooperationsveranstaltung mit +) kirche-aufschlussreich

Wenn es dunkel wird, wenn „Schlafenszeit“ ist, geht es darum, sich der Ruhe der Nacht zu überlassen. Gerade dann kommen manchmal Widerstände oder Ängste. Kleine Abendrituale, wie das Singen von Abend- und Schlafliedern können helfen, diesen „Übergang“ zu gestalten. In dem alten Kinderlied „Weißt du wie viel Sternlein stehen“ wird eine Welt beschrieben, die groß und weit ist und in der jedes Kind mit seinem Namen seinen Platz hat. Das kann Sicherheit und Geborgenheit geben. Anhand dieses Liedes wollen wir dem nachgehen, was Kindern und Eltern an der Schwelle zur Nacht helfen und Halt geben kann.

Leitung: Pastorin Gundula Döring

BPopJ301 1 x Mi 19:30 bis 21:30 Uhr / 20.03.2013 ohne Gebühr

„Ihr Kinderlein kommet..“ - Den Weg zur Krippe gestalten und deuten

Eine Kooperationsveranstaltung mit +) kirche-aufschlussreich

Weihnachtszeit ist Wartezeit. Die Adventswochen sind voller Möglichkeiten, diese Wartezeit zu gestalten. Die Krippe, zu der „die Kinderlein“ kommen sollen, ist das zentrale christliche Symbol für das Weihnachtsfest. Wie können wir den Weg zur Krippe gestalten und auch die religiösen Dimensionen dieses „Krippengeschehens“ deuten? Mit Herzenslust Kinderlieder singen und sie als Erwachsene verstehen. Rituale entwickeln auf dem Weg des Wartens.

Leitung: Pastorin Gundula Döring

BPopJ302 1 x Mi 19:30 bis 21:30 Uhr / 27.11.2013 ohne Gebühr

Ein Nachmittag im Advent

Eine herzliche Einladung zu einem besinnlichen Nachmittag im Advent. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, für alle, die sich uns verbunden fühlen. Bei einem Kaffee oder einem Glas Punsch nehmen Sie eine Auszeit von der hektischen Vorweihnachtszeit.

Leitung: Team Familienbildung

BPopA405 1 x Do 15 bis 17 Uhr / 12.12.2013

In den Räumen der Evangelische Familienbildung, Poppenbütteler Weg 97

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann
